

Eiskunstlauf

S. 21



Die große Gaby Seyfert wird heute 70!

Foto: dpa

Chemnitzer FC

S. 16/17



Das zweite Duell mit Schiebock

Foto: p.p./Kerstin Döhltsch



HEUTE mit rtv

Nr. 318/47 F11789

CHEMNITZER MORGEN POST

Freitag, 23.11.2018 0,90€ morgenpost-abo.de

Unfall drama auf Autobahn-Rastplatz



Transporter kracht in Lkw - 2 Tote

S. 10/11

Foto: Marko Förster

Nach Brandstiftung in Plauen

S. 6



Mord-Angeklagtem droht Lebenslang

Foto: Ellen Lieber

Konzerte mit Papa im Advent

S. 6/7



Stefanie Hertel auf Sachsen-Tour

Foto: imago

Schnitz-Künstler-Schau

S. 8



Säger lassen die Sau raus

Foto: Detlev Müller

Dreikampf um Merkel-Nachfolge

Darum rüttelt Merz am Grundrecht auf Asyl

BERLIN - Es ist eine Welle der Empörung, die Friedrich Merz mit seinen Worten zum Asyl-Grundrecht ausgelöst hat. Nun betont er, ihm gehe es um eine Debatte über eine europäische Lösung. Ob das die Aufregung abklingen lässt?

Ex-Unionsfraktions-Chef Friedrich Merz (62) hat sich nach breiter Kritik an seinem Vorstoß für eine Debatte über das Grundrecht auf Asyl bemüht, die Empörung zu dämpfen. „Ich stelle das Grundrecht auf Asyl selbstverständlich nicht infrage, weil wir Politik aus christlicher Verantwortung und vor dem Hintergrund der deutschen Geschichte machen“, so Merz. „Für mich steht aber fest, dass wir die Themen Einwanderung, Migration und Asyl nur in einem europäischen Kontext lösen können.“ Er kenne kaum jemanden, der das ernsthaft bezweifle.

Angesichts einer Anerkennungsquote bei den Asylanträgen „von deutlich unter zehn Prozent ist es erforderlich, dass wir uns mit der Frage beschäftigen, wie das Grundrecht auf Asyl und ein europäischer Lösungsansatz gemeinsam wirken können“, betonte Merz. Diese Debatte müsse „in aller Ruhe und Sachlichkeit von der CDU geführt werden“.

Merz hatte bei der dritten CDU-Regionalkonferenz zur Kandidatenvorstellung in Thüringen gesagt, Deutschland sei das einzige Land der Welt, das ein Individualrecht auf Asyl in der Verfassung stehen habe. Er sei seit Langem der Meinung, dass offen darüber geredet werden müsse, ob dieses Asylgrundrecht „in dieser Form fortbestehen“ könne, wenn eine europäische Einwanderungs- und Flüchtlingspolitik ernsthaft gewollt sei.

Seine Rivalen im Kampf um die Nachfolge von Parteichefin Angela Merkel (64), Generalsekretärin Annegret Kramp-Karrenbauer (56) und Gesundheitsminister Jens Spahn (38), grenzten sich von Merz ab. „Das Grundrecht auf Asyl für politisch Verfolgte ist vor dem Hintergrund zweier Weltkriege, von großem Leid und Vertreibungen eine große Errungenschaft unseres Grundgesetzes“, so Spahn.

Seine Rivalen im Kampf um die Nachfolge von Parteichefin Angela Merkel (64), Generalsekretärin Annegret Kramp-Karrenbauer (56) und Gesundheitsminister Jens Spahn (38), grenzten sich von Merz ab. „Das Grundrecht auf Asyl für politisch Verfolgte ist vor dem Hintergrund zweier Weltkriege, von großem Leid und Vertreibungen eine große Errungenschaft unseres Grundgesetzes“, so Spahn.

Seine Rivalen im Kampf um die Nachfolge von Parteichefin Angela Merkel (64), Generalsekretärin Annegret Kramp-Karrenbauer (56) und Gesundheitsminister Jens Spahn (38), grenzten sich von Merz ab. „Das Grundrecht auf Asyl für politisch Verfolgte ist vor dem Hintergrund zweier Weltkriege, von großem Leid und Vertreibungen eine große Errungenschaft unseres Grundgesetzes“, so Spahn.

Friedrich Merz (62) forderte auf der Regionalkonferenz in Thüringen eine Debatte über das deutsche Asyl-Recht - und löste damit eine Welle der Kritik aus.



Die Mitbewerber von Merz um den CDU-Vorsitz: Annegret Kramp-Karrenbauer (56) und Jens Spahn (38).

Treibhausgase auf Rekordniveau



Allen Warnungen zum Trotz gibt es wieder Rekordwerte: Die Konzentration der Treibhausgase in der Atmosphäre war im vergangenen Jahr nach den Messungen von UN-Klimaforschern so hoch wie nie. „Es gibt keine Anzeichen für eine Umkehrung des Trends, der zu langfristigem Klimawandel, dem Meeresspiegelanstieg, der Versauerung der Meere und mehr extremen Wettersituationen beiträgt“, warnte der Generalsekretär der Weltwetterorganisation (WMO), Petteri Taalas (57). Das letzte Mal in der Erdgeschichte, dass es solche Kohlendioxidkonzentrationen in der Atmosphäre gegeben hatte, liegt drei bis fünf Millionen Jahre zurück. „Ohne eine Verringerung von CO₂ und anderen Treibhausgasen wird der Klimawandel zerstörerische und unumkehrbare Folgen für die Erde haben“, ist sich Taalas sicher. „Und die Chance, noch einzugreifen, ist fast vertan.“

Polen führt Grenzkontrollen wieder ein

WARSAU - An den EU-Binnengrenzen gibt es normalerweise keine Kontrollen. Doch in Ausnahmefällen kann ein Mitgliedstaat laut Schengen-Grenzkodex für eine gewisse Zeit Reisende näher unter die Lupe nehmen. Polen macht jetzt aus Sicherheitsgründen davon Gebrauch - und das bereits zum vierten Mal. Bis Mitte Dezember dürfen Reisende von und nach Polen nur die offiziellen Grenzübergänge nutzen, wie die Bundespolizei mitteilte. Sie müssen einen gültigen Personalausweis oder Reisepass dabei haben. Hintergrund der Kontrollen: die 24. UN-Klimakonferenz, die vom 3. bis 14. Dezember im polnischen Katowice stattfindet. Sieht sich ein EU-Mitgliedstaat angesichts eines solchen Ereignisses in der öffentlichen Sicherheit bedroht, darf es zeitweilige Kontrollen wieder einführen.



An den Grenzen zu Polen müssen sich Reisende vorübergehend gedulden.

Kommentar



Hart an der Grenze

Von Friedrich Schwarz

Das Grundrecht auf Asyl - ein ganz heißes Thema, bei dem man sich schnell mal vergaloppieren kann. Das bekommt nun auch Friedrich Merz, Bewerber um den CDU-Vorsitz, zu spüren. Kritik auf breiter Front schlägt dem Mann entgegen, der Nachfolger Merkels werden will. Der Wettlauf an die CDU-Spitze hat weiter an Fahrt aufgenommen.

Der Ton wird rauer - und die Gefahr, sich dem Populismus anzunähern, größer. Genau dem ist Merz im Dreikampf ums höchste Parteiamt erlegen. Seine Forderung nach einer Debatte um das deutsche Asylrecht ist hart an der Grenze des politisch Korrekten - und sorgt für Empörung quer durch alle Parteien. Merz sieht sich gar genötigt, seinen Vorstoß zu relativieren - ohne allerdings ganz von ihm abzurücken. Der Ex-Fraktions-Chef der Union ist schließlich angetreten, das konservative Profil der CDU zu schärfen. Kein leichter Weg, wie er jetzt erfahren muss.

EU und London einigen sich auf Brexit-Erklärung

BRÜSSEL - Noch am Vorabend hörte es sich nach einer langwierigen Hängepartie an. Doch der nächste Schritt in Richtung Brexit ist gemacht: Unterhändler der britischen Regierung und der EU-Kommission haben sich auf den Entwurf einer politischen Erklärung zu den künftigen Beziehungen geeinigt. Demnach streben Brüssel und London eine „ehrgeizige“ und „tiefe“ Partnerschaft an.

Beabsichtigt sei unter anderem eine Handelsbeziehung beim Austausch von Gütern, die so eng wie möglich sein soll, heißt es in dem Dokument. Es solle „eine ambitionierte und weitreichende wirtschaftliche Partnerschaft entwickelt“ werden. Die Übergangsperiode nach dem Brexit (Ende März 2019) soll um ein bis zwei Jahre verlängert werden können. Während dieser Zeit solle Großbritannien in den EU-Haushalt einzahlen, heißt es.

Die Grundsatzklärung soll beim EU-Sondergipfel am Sonntag von allen 27 EU-Staats- und Regierungs-Chefs endgültig gebilligt werden.

Premierministerin Theresa May (62) und EU-Kommissions-Chef Jean-Claude Juncker (63) nehmen wichtige Hürde auf dem Weg zum Brexit.



Foto: dpa/Virginia Mayo

Oberster Richter attackiert Trump

WASHINGTON - Mit seiner Kritik an der angeblichen Parteilichkeit einiger Richter hat US-Präsident Donald Trump (72) den Unmut des Obersten US-Gerichts auf sich gezogen. Der Vorsitzende Richter des Supreme Courts, John Roberts (63), wies Trumps Vorwürfe zurück und erklärte: „Wir haben keine Obama-Richter oder Trump-Richter, Bush-Richter oder Clinton-Richter.“ Stattdessen gebe es eine herausragende Gruppe engagierter Richter, die ihr Bestes täten und jeden vor Gericht nach gleichen Maßstäben des Rechts behandelten, erklärte Roberts, der selbst einst von den Republikanern ins Amt gehoben wurde. „Diese unabhängige Justiz ist etwas, für das wir alle dankbar sein sollten.“

Auslöser: Ein Bundesgericht in San Francisco hatte Anfang der Woche Trumps jüngste Verschärfung der Asylregeln per einstweiliger Verfügung gestoppt. Der Präsident attackierte daraufhin den zuständigen Richter Jon Tigar (56) als „Obama-Richter“, warf ihm Parteilichkeit vor.



US-Präsident Trump (72) legt sich mal wieder mit der Justiz an.

Foto: dpa/Rogerio v. Solis, Imagoeconomica

Meine Meinung



Stadt der Unfälle

Von Bernd Rippert

Auf diesen Spitzenplatz hätte ich gerne verzichtet: In Chemnitz passieren sachsenweit laut einer großen Versicherung die meisten Unfälle - gerechnet auf angemeldete Fahrzeuge. In Deutschland gibt es nur 13 Städte und Landkreise, in denen es öfter kracht als in der Stadt der Moderne.

Leider sagt die Statistik nichts über die Gründe für die vielen Unfälle aus. Das heißt aber nicht, dass wir nichts tun müssen. Denn jeder Unfall kostet viel Geld und gefährdet Menschenleben.

Da ist zuerst die generelle Fahreignung. Ich bin für die Einführung regelmäßiger Gesundheitstests für alle Autofahrer, damit Menschen, die geistige oder körperliche Probleme haben, aus dem Verkehr gezogen werden.

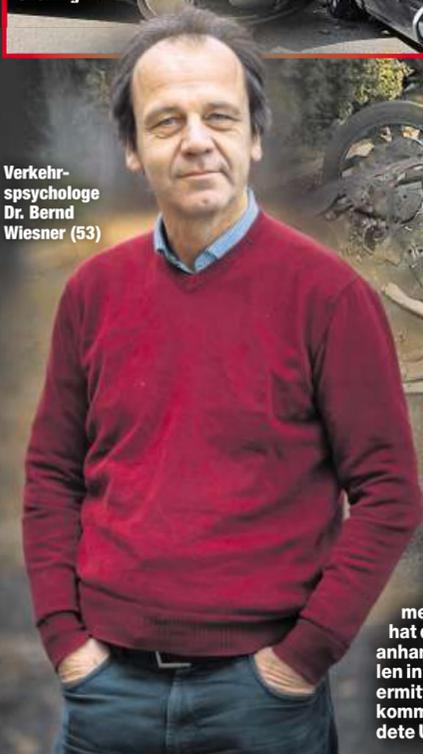
Ich plädiere auch für mehr Verkehrskontrollen. Nicht nur mit der Laserpistole, denn Raserei steht bei den Unfallursachen nur auf Platz drei. Hauptgrund für Karambolagen ist zu dichtes Auffahren, sagt die Polizei. Diese Sünder lassen sich nur durch fahrende Zivilstreifen ermitteln und zur Ordnung rufen.

Es braucht ein Bündel von Maßnahmen, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Und es braucht Politiker, die jetzt etwas tun.

Sachsens Unfall-Hauptstadt im Karambolage-Atlas

In Chemnitz rumst's am meisten

Chemnitzer bauen überraschend viele Unfälle, sagt eine Auswertung der Generali-Versicherung.



Verkehrspsychologe Dr. Bernd Wiesner (53)



Auf Chemnitzer Straßen kracht es sachsenweit am häufigsten.

Gefährliches Pflaster! In Chemnitz kommt es sachsenweit zu den meisten Verkehrsunfällen. Das hat die Generali-Versicherung anhand von 700 000 Schadensfällen in den Jahren 2015 und 2017 ermittelt. Auf 100 Fahrzeuge kommen in Chemnitz 14,9 gemeldete Unfälle.

Es folgen Dresden und die Landkreise Zwickau sowie Leipzig (je 13,9 Unfälle). Die wenigsten Unfälle verzeichnet die Region Meißen (10,9). Die Durchschnitts-Schadenshöhe liegt bei 2 164 Euro. Im deutschlandweiten Unfall-Atlas der Versicherung landet Chemnitz auf Platz 14 unter allen 401 Landkreisen und kreisfreien Städten. Hier steht Flensburg ganz oben mit 19 Unfällen auf 100 Fahrzeuge.

Die Polizei bestätigt: In Sachsen sank 2017 die Zahl der Verkehrsunfälle, außer in der Region Chemnitz! Hier musste die Polizei öfter zu Karambolagen ausrücken als noch 2016. Der Verkehrsbericht zählte 24751 Unfälle in Chemnitz, Mittelsachsen und im Erzgebirgskreis. Verkehrspsychologe Dr. Bernd Wiesner (53) aus Chemnitz vermutet: „Die Unfallhäufigkeit könnte mit den miserablen Radwegen in der Stadt zu tun haben, die viele vom Radfahren abschreckt. Auffällig sind auch die hohe Altersstruktur der Chemnitzer und die hohe Autodichte.“ Letzteres stimmt: Je mehr Autos auf engem Raum unterwegs sind, desto öfter kracht's. In Chemnitz kommen auf 100 Einwohner 56,8 Kraftfahrzeuge, mehr als in Dresden (46,6) und Leipzig (43,8).

Nachrichten

Wieder Bombendrohung

ZENTRUM - Am Nachmittag gegen 14.30 Uhr ging erneut eine Bombendrohung bei der Chemnitzer Polizei ein. Der Anruf richtete sich zum sechsten Mal gegen das Jugendamt im Moritzhof. Das Amt wurde daraufhin evakuiert und durchsucht. Zur Ermittlung der oder des Täters wurde eine Belohnung von 3 000 Euro ausgesetzt.

Wankender Brummi

BORNA-HEINERSDORF - Ein Sattelzug geriet auf der A 4 Richtung Eisenach ins Visier der Polizei. Der Brummi-Fahrer (49) hatte Probleme, die Fahrspur zu halten. Beim Atemalkoholtest im Bereich Anschluss Chemnitz-Mitte ergab sich ein Promille-Wert von 1,84. Die Beamten stellten das Fahrzeug daraufhin sicher.

Von Entblößer verfolgt

HILBERSDORF - Ein zunächst Unbekannter bat eine 20-Jährige an einer Bushaltestelle in der Dresdner Straße um eine Zigarette. Als die Frau verneinte, folgte er ihr bis in den Fahrstuhl ihrer Arbeitsstelle. Dort entblökte er sich vor ihr. Die Polizei nahm den Mann (26) in Gewahrsam und brachte ihn in eine Fachklinik.

So erreichen Sie uns

REDAKTION 0371/6 90 66 33 00

E-MAIL mopo.cmp@dd-v.de

ANZEIGEN 0371/23 87 19 40/42

ABO-SERVICE 0371/6 90 66 33 50



Kraftwerk-Chefin Ute Kiehn-Dziuballa blickt auf 25 bewegte Jahre zurück.

Ursprünglich in der Zwickauer Straße, zog das Kulturzentrum im Jahr 2003 auf den Kaßberg um.

Von Nina Hagen bis zur Kelly Family

Im Kraftwerk tanzten früher die Top-Stars an

Ein Vierteljahrhundert Kultur für alle: Das Chemnitzer Kulturzentrum „Kraftwerk“ feierte gestern Jubiläum und blickt auf 25 bewegte Jahre zurück - mit Seniorentanz, Breakdance und der Kelly Family.

sensationell: Das Konzert war am Sonntag. Am Mittwoch erzählte mir ein Mitarbeiter, dass am Grundstück Fans zelteten. Es wurden immer mehr. Ich habe die Welt nicht mehr verstanden.

Das Angebot ist vielfältig. „Der Seniorentanz hat sich hier etabliert, auch die Breakdance-Szene ist bei uns zu Hause“, so die Geschäftsführerin. Auch das berühmte



Fotos: Mark Bömer (2), Dieter Wuschanski



Zu den prominenten Gästen im Kraftwerk gehörte neben der Kelly Family und den Prinzen auch Nina Hagen (F.).

Hip-Hop-Festival „Splash“ wurde hier gegründet, fand erstmals 1998 auf dem Gelände des Kraftwerks statt. Damals noch in der Zwickauer Straße, zog das soziokulturelle Zentrum im Jahr 2003 in den heutigen Standort an der Kaßbergstraße um.

Trotz Starangebot ist das Highlight für Ute Kiehn-Dziuballa der Alltag: „Das Schönste sind für mich die vielen Begegnungen mit den Chemnitzern.“



Boris Altrichter (46), Geschäftsführer des Rettungszweckverbandes Chemnitz-Erzgebirge.

Der Rettungszweckverband Chemnitz hat eine der modernsten Flotten Deutschlands.

Modernste Geräte für Sanitäter Leben retten leicht gemacht

Finanzbürgermeister Sven Schulze (45, SPD) präsentierte gestern die neuen Beatmungsgeräte für den Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge. Die innovativen Modelle sind einzigartig in Deutschland.

Insgesamt wurden 35 Geräte vom Typ „Monnal T60“ der Firma Air Liquide angeschafft. Die Kosten von 400 000 Euro tragen die Krankenkassen.

Das neue Beatmungsgerät wurde speziell für die Akutversorgung entwickelt. Durch eine eingebaute Turbine entfällt das Mitführen schwerer Gasflaschen. Neu ist zudem eine spezielle Be-

atmungsform für Reanimationen, die die Retter dabei unterstützt, auch während einer längeren Beatmung die Herzdruckmassage nicht zu unterbrechen.

„Hiermit setzen wir die Modernisierung unserer Rettungsfahrzeuge fort“, erklärt Sven Schulze. „Unsere Flotte ist auf dem modernsten Stand. Besser geht nicht.“ Der Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge ist deutschlandweit der erste, der die innovativen Beatmungsgeräte einsetzt. „Wir sind bundesweiter Vorreiter“, freut sich Geschäftsführer Boris Altrichter (46). ISM



Foto: Uwe Meinhold

Die Notfallsanitäter Marko Grieger (50, links) und René Zahn (40) präsentieren die neuen Beatmungsgeräte.

Wau! Im Wasserschloss wird das Fest zum Schwanzwedeln schön



Mops Kurt (6) ist das Maskottchen der Chemnitzer Hunde-Weihnacht, die dieses Jahr im Wasserschloss Klaffenbach stattfindet.



Der erste Chemnitzer Hunde-Weihnachtsmarkt feierte 2017 Premiere. Und auch dieses Jahr sorgt das Team für eine besinnliche Zeit für Zwei- und Vierbeiner.

Organisatorin Desiree Held (28) freut sich besonders über den neuen Austragungsort: Statt wie im Vorjahr in der Schönherrfabrik feiern Mensch und Tier 2018 im Wasserschloss Klaffenbach. „Wir sind mächtig stolz auf unsere neue Location“, freut sich Frau Held. „Außerdem hat sich die Zahl an Ständen vervierfacht: Statt zwölf sind jetzt 50 Händler und Aussteller mit von der Partie!“ Der Erlös aus den Eintrittspreisen wird an die Rettungshunde- und Sanitätsgruppe Chemnitz e.V., das Tiersyl und an den ambulanten Kinderhospizdienst „Schmetterling“ gespendet.

Die zweite Hunde-Weihnacht findet am 15. Dezember von 12 bis 18 Uhr im Wasserschloss Klaffenbach statt. Eintritt: 2 Euro, Kinder unter sechs Jahren und Hunde eintrittsfrei (Einlass nur für Hunde mit Leine und gültigem Impfausweis). ISM

Advertisement for Opel cars (Corsa, Astra, Crossland X) with financing options and a 'BIG DEAL' offer. Includes text: 'SCHNELL ZUGREIFEN Sonderausstattung im Wert von bis zu 5.800€ GESCHENKT', 'BIG DEAL NUR NOCH BIS 30. NOVEMBER', 'JETZT BIS ZU 5.800,- € SPAREN!', and '6 Jahre Garantie', '3 Inspektionen GESCHENKT!'. Financing details for Corsa, Astra, and Crossland X are provided.

Mord-Prozess

Im Februar dieses Jahres brannte es in einer Dachgeschosswohnung in der Plauener Dürerstraße. Dem angeklagten Zünder droht lebenslange Haft.



Zünder soll lebenslang hinter Gitter

ZWICKAU/PLAUEN - Wegen des tödlichen Brandes droht Sebastian M. (27) eine lebenslange Freiheitsstrafe. Er habe seine schlafenden Opfer heimtückisch getötet, sagte die Staatsanwältin gestern vor dem Landgericht Zwickau. Laut Anklage zündete der Beschuldigte in Plauen im Februar vorsätzlich ein Stück Stoff an - mit fatalen Folgen.

Bei dem sich rasch ausbreitenden Feuer starben eine 22-Jährige und ein 25-Jähriger. Ein weiterer Mann erlitt schwere Verbrennungen (MOPU berichtete). Die Anklage lautet auf zweifachen Mord, versuchten Mord in zwei Fällen und Brandstiftung mit Todesfolge. Die Hintergründe der Tat bleiben nebulös. Fest steht, dass sich das Geschehen im Drogenmilieu Plauens abspielte. Nach Überzeugung der Anklägerin fühlte sich der Beschuldigte an einem „Partywochenende“ von seinem besten Freund vernachlässigt.

Der psychiatrische Gutachter sprach von einer „durch und durch lieblosen Kindheit“. Eine labile Persönlichkeit, eine niedrige Frustrationsschwelle und ein Hang zur Gewalttätigkeit unter Alkohol- und Drogeneinfluss führten zu einer „Beziehungstat aus einem Impuls heraus“, sagte Landgerichts-Sprecherin Ines Leonhardt.

War M. auch während der Tat im Drogenwahn? Nach Überzeugung der Staatsanwaltschaft und der Nebenkläger war dies nicht der Fall. Verteidiger Andreas Boine hingegen glaubt, sein Mandant sei zur Tatzeit nicht schuldhaftig gewesen, und plädierte für Freispruch. Er könne nur im Drogenwahn gehandelt haben. Das Urteil soll am Mittwoch fallen.

Hinter diesem Fenster starben zwei Menschen und sechs Hunde



So berichtete die MOPU.

Nach dem Tod von Mama Elisabeth
Stefanie Hertel geht mit Papa Eberhard auf Sachsen-Tournee

OELSNITZ/V. - Fast auf den Tag genau ein Jahr ist der plötzliche Tod von Elisabeth Hertel (†67) nun her. Es war ein Schock für Familie, Freunde und Fans. Tochter

Stefanie (39) und ihr Vater Eberhard (79) halten aber gerade jetzt in der Weihnachtszeit noch fester zusammen und gehen auf emotionale Weihnachtstour durch Sachsen.



So fing das erfolgreiche Vater-Tochter-Gespann einst an: Stefanie und Eberhard bei ihrem ersten gemeinsamen Auftritt. Stefanie war damals sechs Jahre alt.

„Unsere märchenhafte Weihnacht steht bevor! Auch in diesem Jahr bringen wir den Weihnachtszauber wieder auf die Bühnen“, erzählt Stefanie ihren Fans voller Vorfreude auf die bevorstehenden Auftritte. Bereits morgen startet die Tour. Und doch - bei aller Weihnachtsstimmung - schwingt bei der Sängerin und Papa Eberhard auch immer der Gedanke an Mama Elisabeth mit. Sie verstarb am

10. Dezember 2017. Da war Familie Hertel, inklusive Stefanies Tochter Johanna (17), gerade unterwegs mit dem Musical „Der Geist der Weihnacht“. Und auch jetzt verbringen die Hertels die Vorweihnachtszeit wieder auf der Bühne. Immer in Gedenken an Mama Elisabeth.

„Lasst uns zusammen singen und einen rundum magischen Abend verbringen“, wünscht sich Stefanie von ihren Fans. Insgesamt 21 Termine spielt das Ensemble, unter anderem in Niesky (5.12.), Oelsnitz/Vogtl. (7.12.), Coswig (15.12.) und in Stollberg (22.12.). Stefanie widmete ihrer Mama einen ganz besonderen Song. Im Duett mit Papa Eberhard singt sie „Ich will dich wieder lachen sehen“ auf ihrem aktuellen Album. „Es war natürlich ein ganz sensibles Thema, das man verarbeiten muss. Das geht oft sehr gut mithilfe von Musik.“ cast



Ihre Tour führt die beiden unter anderem nach Coswig, Niesky, Stollberg und natürlich auch in ihren Heimatort Oelsnitz im Vogtland. Dort treten sie in der St. Jakobikirche auf.

Sie halten zusammen: Eberhard Hertel (79) und seine Tochter Stefanie (39).

Das Zwickauer „Festival of Lights“ bekommt seinen eigenen Kalender.



Spektakuläre Licht-Show gibt's bald als Kalender

ZWICKAU - Ein Leuchten des Jahr 2019 steht bevor: Das „Festival of Lights“ erscheint nächsten Mittwoch im Kalender-Format. Wer sich ein Exemplar sichern will, muss sich jedoch beeilen. Nur 500 Stück werden verkauft.

Mittels Lichtinstallationen, Videoprojektionen und Videomapping wurde das Festival umgesetzt.

Einen Monat vor Weihnachten lebt das „Festival of Lights“ in Kalender-Form weiter. Auf zwölf Seiten können alle Käufer im kommenden Jahr Monat für Monat die schönsten Motive des Events noch einmal Revue passieren lassen. Zu kaufen gibt es den Wandkalender in der Tourist-Information sowie im Bürgerservice des Rathauses. Kostenpunkt: 9 Euro.

Neues Album übers Erzgebirge



„Der Hauer“ alias André Groß als Bergsoldat: Anfang Dezember erscheint sein neues Album „Hauer im Klub“ (F.u.).

Der Hauer haut wieder einen raus

STOLLBERG - Das Warten hat ein Ende: André Groß (43) alias „der Hauer“ hat Neues für seine Fans. Anfang Dezember erscheint sein zweites Album „Hauer im Klub“ (CD 15,90 Euro). Und das verspricht eine bunte Mischung an Songs.

Hexenschuss, Behmische Knedel oder Erzgebirgs-Hymne - „Der Hauer“ hat viel Liebe in die Namen seiner Songs gesteckt. Sein Lieblingslied: „Der Bergsoldat“, so der Sänger. „Ich mag die Message dahinter: Verfolge deine Träume, egal was andere sagen.“ Über ein Jahr tüftelte Groß am neuen Album, das gleich-

zeitig auch eine Hommage an seine geliebte Heimat sein soll. Und die Arbeit hat sich gelohnt - noch nie war „der Hauer“ vielseitiger. „Von Metal über Reggae und Disco findet man alles auf meinem Album“, erklärt der Künstler. Na ja, fast alles: „Blasmusik und Klassik wird man vergebens suchen.“ ISM

Hilfsverein Lukas sucht singende Weihnachtsmänner

CHEMNITZ - „Wir brauchen Hilfe“, sagt Daniela Lieberwirth (43) vom Chemnitzer Verein „Lukas' Stern“. „Und zwar ziemlich sangesfreudige.“

Denn: Der Verein, der schwer erkrankten Kindern und deren Familien hilft, sie unterstützt und Spenden für die kleinen Patienten sammelt, hat eine kuriose Wette laufen! „Der Rewe Markt und das Center

Management vom ACC in Chemnitz wettet mit uns, dass wir es nicht schaffen, 50 singende Weihnachtsmänner an den Start zu bringen.“

Die Wette gilt! „Wir brauchen also so viele Weihnachtsmänner und natürlich auch -frauen im passenden Kostüm am kommenden Sonntag um 13.30 Uhr im ACC“, sagt die Vereins-Chefin. Und für die Ehrenamtlichen geht's um eine Geldspende von 1 000 Euro. „Bitte helft uns, damit wir weiter Herzenswünsche für schwer erkrankte Menschen erfüllen können.“ Wer dabei sein will, kann sich via Facebook beim Verein oder unter der Mailadresse daniela.lieberwirth@gmx.de anmelden. cast



50 Weihnachtsmännern braucht der Verein, um die Wette zu gewinnen.



Vereins-Chefin Daniela Lieberwirth (43, l.) hält mit ihrem Team u.a. zuletzt der kleinen Lena (8) und ihrer Mama Romy (42). Lenas Zimmer wurde vom Verein renoviert.

Traumausstattung zu Märchenpreisen

Hyundai i30 Select 1.4/74 kW (100 PS)

Unser Aktionspreis** 14.990 €

- 6 x Airbag
- Klimaanlage
- Spurhalteassistent
- City-Notbremsfunktion
- Aufmerksamkeitsassistent
- ZV + Funk
- Lichtsensor uvm.

Hyundai i10	Hyundai i20	Hyundai i40cw	Hyundai Tucson
Pure 1.0/49 kW (67 PS)	Classic 1.2/62 kW (84 PS)	Classic 1.6 GDI/99 kW (135 PS)	Classic 1.6 GDI/97 kW (132 PS)
- 6 x Airbag - Radio mit MP3 - Zentralverriegelung	- 6 x Airbag - Klimaanlage - Radio mit MP3	- ESP+ABS+EBV - 7 x Airbag - Klimaanlage - Radio mit Bluetooth	- ESP+ABS+EBV - 6 x Airbag - Klimaanlage - Radio mit Bluetooth
UVP** Sie sparen	UVP** Sie sparen	UVP** Sie sparen	UVP** Sie sparen
10.980 € 2.990 €	15.250 € 4.260 €	27.080 € 9.590 €	23.630 € 4.640 €
Unser Aktionspreis** 7.990 €	Unser Aktionspreis** 10.990 €	Unser Aktionspreis** 17.490 €	Unser Aktionspreis** 18.990 €
Autohaus Hirsch GmbH		Autohaus Harthauer Weg	
• Limbacher Str. 70 09247 Chemnitz/Röhrsdorf Tel.: 03722-52140		• Annaberger Str. 121 09120 Chemnitz Tel.: 0371-909310	
www.hyundai-hirsch.de		www.hyundai-hirsch.de	

5 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert: 5,7-7,2; CO₂-Emission kombiniert: 126-165 g/km; Effizienzklasse: C-E. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet.

* Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit. Die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für Car Audio inkl. Navigation bzw. Multimedia), 5 Jahren Lackgarantie sowie 5 Jahren Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannendienst und Abschleppdienst (gemäß deren jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai-Sicherheits-Check-Heft. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen. Das Garantie- und Serviceheft kann vorsehen, dass die Hyundai 5-Jahre-Garantie für das Fahrzeug nur gilt, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde. Abbildungen zeigen z.T. aufpreisrichtige Sonderausstattung. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. ** inkl. Überführung

Schnitzereien am Flughafen



„Sauensäger“ Andreas Martin (62) mit Ehefrau Steffi und seinen Figuren in Dresden.



Ministerpräsident Michael Kretschmer (43, CDU, M.) hatte Andreas Martin mit den Holzfiguren zum Flughafen eingeladen.



Ralph Schweigert (47, Stollenverband, r.) und René Buschmann (42, Bäckerinnung) präsentierten den erzgebirgischen Stollen.

Fotos: Detlev Müller

Alle fliegen aufs Erzgebirge

DRESDEN/DORFCHEMNITZ - Das Erzgebirge hebt ab! Ministerpräsident Michael Kretschmer (43, CDU) eröffnete im Dresdner Flughafen eine Ausstellung mit Großschnitzereien und Tourismuspräsentation.

Zufall zu verdanken. Pfingsten war der Landesvater zu Besuch beim „Sauensäger“ Andreas Martin (62) in Blockhausen und erlebte den „Husky-Cup“. 29 Künstler schufen mit Kettensägen eine monumentale Erzgebirgsversion der Weihnachtskrippe. 28 lebensgroße Holz-Engel verkün-

den die Geburt Jesu - und viele Bergleute hören zu. „Michael Kretschmer war so begeistert von der Sägearbeit, dass er uns spontan nach Dresden einlud, um die Arbeiten zu zeigen“, sagt Andreas Martin. Daraus wurde jetzt eine richtige Tourismusschau. Veronika Hiebl (48), die Geschäftsführerin

des Tourismusverbandes Erzgebirge, war ebenso dabei wie die Bürgermeister von Sayda bis Seiffen inklusive Landrat Matthias Damm (63, CDU). Neben dem Stollenanschnitt gab es einen lebensgroßen Nussknacker aus Neuhausen zu sehen und die Bergsänger Geyer zu hören. „Ich freue mich sehr, dass unsere

Arbeit in Dresden so gewürdigt wird“, sagte „Sauensäger“ Martin. Das Kompliment gab Michael Kretschmer zurück: „Das Erzgebirge rund um Sayda ist eine wundervolle Gegend, ein kleines sächsisches Juwel.“ Die Schau läuft bis zum 31. Januar im Abflugbereich des Dresdner Flughafens. **bri**

Politisch unkorrekt zugelaufen und ganz schön verfressen ...

Roter Kater verirrt sich in „schwarzen“ Garten



Roter Kater im „schwarzen Garten“: CDU-Politiker Jan Hippold (44) sucht den Besitzer der Katze mit halbem Schwarz.

LIMBACH-O. - Ein frei laufender roter Kater treibt sich seit sechs Wochen im Garten des „schwarzen“ CDU-Landtagspolitikers Jan Hippold (44) herum. Der Abgeordnete vermutet, dass der Kater irgendwo abgehauen ist. Nun sucht er im Internet nach dem Besitzer.

Familie Hippold hat ein Herz für Tiere. „Wir haben schon zwei Katzen aus dem Tierheim“, sagt Jan Hippold. Die Gastfreundschaft spricht sich unter den Samtpfoten der Region offenbar rum: 2015 lief der Familie schon einmal eine fremde Katze zu. Der Politiker machte damals den Besitzer in Hartmannsdorf ausfindig und brachte das Tier zurück.

Jetzt hat der „Schwarze“ ein „rotes Problem“. Für ihn ist es wie in der Politik: „Große Koalitionen will keiner wirklich. Aber manchmal läuft einem der Partner zu. Der rote Kater ist sehr gepflegt, frisst alles und sehr viel. Ins Haus zu meinen eigenen Katzen kann ich ihn aber nicht lassen - der Kater ist nicht kastriert.“ Nun hofft Jan Hippold, dass jemand den Besitzer des Tieres kennt. Hinweise an sein Büro unter 03722/81 61 05. **bri**



Die Polizei Zwickau überprüfte bei einer Großkontrolle zahlreiche Fahrzeuge und Fahrer.

Polizei macht Jagd auf Autofahrer

ZWICKAU - Großer Aufwand, wenig Ertrag: Bei einer Großkontrolle rund um Zwickau sowie im Vogtland erwischte die Polizei mit Verstärkung der Bundespolizei am Abend nur wenige Übeltäter. Von 185 angehaltenen Autofahrern stand niemand unter Drogen, nur einer hatte zu viel getrunken (1,3 Promille). Er bekam eine Anzeige und eine Fahrt ins Krankenhaus (zur Blutprobe). Bei acht Geschwindigkeitskontrollen gerieten 513 Fahrzeuge ins Visier der Fahnder. 65 waren zu schnell unterwegs, aber eher dezent. Der schnellste Fahrer des Abends hatte innerorts 71 auf dem Tacho - bei erlaubten 50 km/h. **bri**

Black Friday

Nur heute

Stark reduzierte Angebote in allen Kategorien



amazon

Axe, Dove, Duschdas und Rexona
NUR HEUTE

Ultimate Ears Bluetooth Lautsprecher
NUR HEUTE

Das neue Echo Dot

Sony Systemkameras
NUR HEUTE

Philips Hue Starter-Set
NUR HEUTE

20% Extra-Rabatt auf Fashion

Fire TV Stick

Bauknecht Haushaltsgeräte
NUR HEUTE

Nachrichten

Neues Klinik-Zentrum

DRESDEN - Am Krankenhaus Großschweidnitz ist ein neues Zentrum zur Behandlung älterer Menschen mit psychischen Erkrankungen übergeben worden. Das Zentrum umfasst drei Stationen und eine Tagesklinik für Gerontopsychiatrie sowie eine Station zur Suchtbehandlung. 100 Patienten können hier Platz finden. Die Baukosten betragen 23,5 Millionen Euro.

Sorben-Antrag abgelehnt

DRESDEN - Die Stiftung für das sorbische Volk erhält kein zusätzliches Geld vom Land Sachsen. Der zuständige Kulturausschuss im Landtag lehnte einen entsprechenden Antrag der Linken-Fraktion ab. Die Partei wollte die Zuschüsse des Landes im Doppelhaushalt um 120 000 Euro anheben, um den Etat an die Inflationsrate anzupassen.

Pflege macht krank

LEIPZIG - Pflegenden Angehörige sind nach Angaben der Krankenkasse Barmer häufiger krank als andere Menschen. So leiden in Sachsen 60 Prozent von ihnen unter Rückenbeschwerden und 45 Prozent unter psychischen Störungen, wie aus dem gestern veröffentlichten Pflegereport Sachsen hervorgeht. Demnach sind etwa 11 000 Sachsen von der Pflege erschöpft und stehen kurz davor, ihren Dienst aufzugeben.

Lotto - Das gibt's

Vergangenen Mittwoch wurden folgende Lottozahlen gezogen:

18, 24, 29, 30, 42, 47; Superzahl: 7.

Die Quoten: Gewinnklasse 1: unbesetzt (im Jackpot befinden sich 8 206 210,30 Euro); KI. 2: unbesetzt (im Jackpot befinden sich 775 191,00 Euro); KI. 3: 29 x 13 365,30 Euro; KI. 4: 206 x 5 644,50 Euro; KI. 5: 2 052 x 188,80 Euro; KI. 6: 14 158 x 54,70 Euro; KI. 7: 40 843 x 18,90 Euro; KI. 8: 291 202 x 11,90 Euro; KI. 9: 322 451 x 5,00 Euro. (alle Angaben ohne Gewähr)

Massenhaft Fälschungen am Flughafen entdeckt

LEIPZIG - Der Zoll hat auf dem Flughafen Leipzig 36 000 gefälschte Label und Aufkleber der Marke Nike beschlagnahmt. Sie seien beim Durchsuchen einer Luftfrachtsendung aus Hongkong entdeckt worden, teilte das Hauptzollamt gestern mit. Der Rechteinhaber habe bestätigt, dass es sich um Fälschungen handelt. In der Sendung befanden sich auch mehr als 50 gefälschte Handtaschen und Handyhüllen namhafter Hersteller.

Bereits in der vergangenen Woche hatten Beamte in einem Kleintransporter, der aus Rumänien kam, 52 gefälschte Bekleidungsstücke bekannter Markenhersteller sichergestellt. Auch in einem in Polen zugelassenen Auto wurden bei einer Kontrolle auf der A4 über 300 gefälschte Trikotagen entdeckt.

Schon wieder starben zwei Menschen, weil es an Sachsens Autobahnen zu wenige Laster-Stellplätze gibt

Todesfalle Rastplatz

Von Eric Hofmann

Of ist sie nur ärgerlich, oft auch gefährlich, nun endete sie tödlich. Die Parkplatznot an Sachsens Autobahnen hat zwei Menschen das Leben gekostet.

In der Nacht zu gestern parkte ein Trucker seinen Sattelzug in der A17-Einfahrt zum Rasthof „Heidenholz“. Dort übersah ihn ein Kleintransporter-Fahrer (41) und krachte mit voller Geschwindigkeit in das Heck des Lasters. Er und sein Beifahrer (39) wurden regelrecht zerquetscht, überlebten den Unfall nicht.

Bereits im Juni 2017 hatte in Sachsen ein überfüllter Parkplatz Menschenleben gekostet: Ein Opel-Fahrer (46) überholte auf der A4 zwischen Hainichen und Frankenberg einen Laster, zog danach schnell nach rechts auf den Parkplatz „Rossauer Wald“ - ein Fehler, denn in der Einfahrt stand ein Truck. Der Opel bretterte hinein - drei Insassen starben. Überfüllte Parkplätze an Autobahnen sind dem Verkehrsministerium nicht unbekannt. 2 500 Stellplätze gibt es derzeit, nötig wären 3 100. Die fehlenden Plätze sollen nachgerüstet werden, für 320 davon an A17 und A 72 gibt es bereits konkrete Pläne.

Für die beiden Ungarn kommen dieses Vorhaben zu spät: Auch bei ihnen stand ein Trucker in der Einfahrt. Dessen Fahrer hatte die letzte Gelegenheit vor der Grenze genutzt, um sich eine Vignette für die tschechische Autobahn zu kaufen, und keinen Parkplatz gefunden. „Wir ermitteln gegen ihn wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr und fahrlässiger Tötung“, sagt Polizeisprecher Thomas Geithner (44). „Das Problem der überfüllten Rastplätze ist uns schon seit Längerem bekannt. Regelmäßig kontrollieren unsere Streifen, ob Laster in den Einfahrten stehen. Oft kann man sie aber nicht wegschicken, weil sie sonst ihre Lenkzeiten überschreiten würden.“ Ein lebensgefährlicher Teufelskreis ...



Das Führerhaus des Kleintransporters war nach dem Crash nicht mehr zu erkennen.

Fast bis zur Hälfte rutschte der Transporter unter den Laster.



Auf Autobahnrastplätzen finden Trucker oft keine Parkplätze, stellen ihr Gefährt dann auf lebensgefährliche Weise am Straßenrand ab.

Fotos: Marko Förster (2), Joker/magoo

Beamtenzulage steigt
Polizisten bekommen mehr Geld

DRESDEN - „Mehr Geld und mehr Personal, vorbei die Jahre des Sparens.“ So lautet die zentrale Botschaft der Innenexperten von CDU und SPD im Landtag. Die Regierungskoalition hat sich auf Zulagen für Polizei, Feuerwehr, Rettungskräfte und Justizvollzug geeinigt. So soll die monatliche Polizeizulage pro Beamten von rund 127 Euro auf 150 Euro steigen. Bei der Zulage, die für Wechselschichten gezahlt wird, ist eine Angleichung an die Bundespolizei geplant (soll auch für Justizvollzugsbeamte und Berufsfeuerwehren gelten). Denen und ihren Rettungshelfern stehen für 2019 und 2020 je 40 Millionen Euro zur An-

schaffung neuer Fahrzeuge zur Verfügung. Darüber hinaus werden den Rettern die Führerscheine für große Lkws anteilig gesponsert. Die Knastwärter bekommen für 1,3 Millionen Euro Sicherheitsausrüstungen wie Westen und Helme. Und es wird gebaut: endlich die Sporthalle der JVA Torgau. Dann das Haftkrankenhaus in Leipzig. Auch ins Ausbildungszentrum der sächsischen Justiz werden Millionen gesteckt. Die Justiz selbst darf sich über mehr Referendar-Stellen und einen neuen Staatsschutz-Saal am Dresdner Hammerweg freuen. Sette 40 Millionen fließen in die Einführung der elektronischen Akte im Justizwesen. TH

Warum die Franzosen besonders clever waren

Habt Ihr am Montag das Spiel gesehen? Einer kann besonders froh sein, dass das Jahr zu Ende geht: Jogi Löw. Dieses Jahr war wirklich zum Vergessen. Jetzt, in der Winterpause des DFB, kann Jogi mal in Ruhe darüber nachdenken, welche Sportarten vielleicht noch so in der Gegend angeboten werden. Mit Fußball würde ich es jedenfalls lassen.

Bei der nächsten WM spielen dann erstmals 48 Länder mit. So viele wie noch nie. Mehr konnte die FIFA wirklich nicht für Deutschland tun. Gegner sind dann Helgoland, Legoland und Phantasiland.



Die Bö lümme
Böttchers Wort zum Freitag

Die nächste WM findet im Winter statt. Weil es in Katar sonst zu warm ist. Public Viewing auf dem Weihnachtsmarkt, mit Glühwein! So ein Unsinn!

Wenn sogar schon die Holländer nur die letzten fünf Minuten eines Spiels brauchen, um uns den einzigen Triumph des Jahres zu vermasseln. Die Holländer! Die waren nicht mal bei der WM dabei. Wenn ein Holländer ein Fußballspiel gewonnen hat, macht der eigentlich die Playlist aus und geht ins Bett.

Die Franzosen waren clever. Die können nach ihrem Titel dieses Jahr in der Vorrunde 2022 guten Gewissens ausscheiden und gemütlich Weihnachtsgeschenke kaufen. Und um die muss ich mich auch langsam kümmern. Schönes Wochenende! Euer Böttcher

Entlassungen vom Tisch
Bombardier baut an

DRESDEN - Dreifacher Hauptgewinn für Sachsen in Sachen Bahn: Bombardier kann Auslastung für den Standort Görlitz vermelden und verlängert seine Partnerschaft mit der TU Dresden. „In Görlitz läuft es bestens“, freut sich Bombardier-Deutschlandchef Michael Fohrer (55). „Es gibt mehr Arbeit, als wir eigentlich gedacht hatten.“ Damit würden die für den Standort angekündigten Einschnitte auf „nach 2020“ geschoben. Aber auch dann gelte: Zwar gebe es Jobabbau, doch die Mitarbeiter könnten ins Werk nach Bautzen pendeln, das massiv ausgebaut wird (statt 30 nun bis zu 50 Millionen Euro). Dafür würden die Görlitzer gern qualifiziert. Denn Bautzen werde einmal DER Bombardier-Innovationsstandort. Zwei Projekt-Grundlagen dafür sollen



Bombardier-Deutschland-Boss Michael Fohrer (55)

Von wegen keine Zukunft: Das Bahnwerk in Görlitz brummt.

unter anderem in Kooperation mit der TU Dresden geschaffen werden, die jetzt verlängert wurde. Beide wiederum, TU und Bombardier, freuen sich auf das geplante Zentrum für Verkehrstechnik in Dresden, das der Bund ansiedeln will. TH

Fotos: Holm Helms, dpa/Sebastian Kahmert

Ertragsausfälle im Hitzesommer

Bauern bekommen leichter Dürrehilfe



Sachsens Landesbauernverband beziffert die Dürreschäden im Freistaat auf insgesamt 307 Mio. Euro.

DRESDEN - Der Kampf der sächsischen Bauern für eine gerechtere Dürrehilfe hat sich gelohnt. Bund und Land kippten jetzt eine Hürde, die vielen Agrarbetrieben mit Viehwirtschaft die Teilhabe am Hilfspaket unmöglich machte.

Landwirte, die wegen der Dürre Tiere notverkaufen mussten, weil sie nicht ausreichend Futter ernteten, konnten ihre Ernteausfälle bislang kaum mit Hilfgeldern kompensieren. Denn der Verkaufserlös wurde als Geldzufluss angerechnet, sodass diese Bauern nicht mehr als notleidend galten. Die Erlöse aus der Tierproduktion würden nun nicht mehr angerechnet, gab Sachsens Agrarminister jetzt bekannt. Auch die Einnahmen aus dem Milch-

verkauf fallen fortan aus der Dürrehilfe-Rechnung heraus. „Dieser fachliche Unsinn ist auf Drängen unseres Landesverbandes hin korrigiert worden“, sagte Manfred Uhlemann (61), Hauptgeschäftsführer des Sächsischen Bauernverbandes, gestern. Für viele dürregeschädigte Betriebe in Sachsen sei das bislang ein K.-o.-Kriterium gewesen. Laut Ministerium reichten bis gestern 170 Landwirte und Agrarbetriebe Anträge auf Dürrehilfe ein. Zusammen beklagten sie Ertragsausfälle von rund 43,3 Millionen Euro und möchten deshalb knapp 19,6 Millionen Euro staatliche Hilfe erhalten.



Ein Landwirt steht im Sommer auf seinem vertrockneten Feld, auf dem nur wenige Maispflanzen wachsen. Vielen Bauern fehlt es deshalb auch an Tierfutter.

Bislang wurden 21 Anträge über insgesamt 1,48 Millionen Euro bewilligt. Die Antragsfrist wurde übrigens noch einmal verlängert - bis zum 10. Dezember. -bi-



Wegen Waffen und Chemikalien mussten die Nachbarn das Haus in Struppen über Nacht verlassen.

Foto: Marko Förster

Was geschah in der Todes-Wohnung von Struppen?

Von Eric Hofmann

STRUPPEN - Was hatte Frank N. (27) nur in seiner Wohnung vor? Nach dem SEK-Einsatz konnte er nur noch tot in seinem Bett geborgen werden. Um ihn herum Chemikalien und Waffen - doch offenbar hatte der ehemalige Tanzlehrer nicht vor, seine Wohnung in Struppen (Sächsische Schweiz) zu sprengen.



So berichtete die Morgenpost gestern.

Als die Rettungskräfte eintrafen, konnten sie erst mal nicht helfen: In der gesamten Wohnung des Mannes hatte sich giftiges Kohlenmonoxid ausgebreitet. Doch direkt in Griffweite entdeckten die Helfer mehrere Waffen, so rückte das SEK an (MOPO berichtete). Nach Untersuchung kam gestern jedoch heraus, dass es sich um Luftdruck- und Schreckschuss-Waffen sowie eine Armbrust handelte.

Doch Frank N. hatte in seiner Wohnung auch mehrere Gasflaschen und Chemikalien deponiert. „Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass er nicht

vorhatte, Explosion oder Brand herbeizuführen“, sagt Polizeisprecher Thomas Geithner (44). Dafür hatte er aber die Chemikalien so gemischt, dass es zum Ausstoß des Giftgases kam. Die Polizei vermutet Suizid.

Frank N. arbeitete noch bis Sommer als Tanzlehrer in Pirna, liebäugelte danach mit einem Informatikstudium. Bekannte berichten, er hätte in letzter Zeit Beziehungsprobleme gehabt, die Ermittlungen dauern an.

17-Tonner rutscht von den Gleisen

Ups, hier steht ein Bagger kopf



Der 17-Tonnen-Bagger stürzte gestern aus ungeklärten Gründen eine Böschung bei Nossen hinab.

Da war die Feuerwehr machtlos: Der Bagger musste mit einem Kran geborgen werden.

Ein Gleisbagger stürzte gestern im Ketzerbachtal eine Böschung hinab, überschlug sich mehrfach und landete auf dem Dach. Den beiden Insassen gelang es, sich nach dem Absturz selbst aus dem 17 Tonnen schweren Baufahrzeug zu befreien.

Der außergewöhnliche Unfall ereignete sich ge-

gen Mittag an einer Bahnstrecke bei Wahnitz (zwischen Lommatzsch und Nossen). Noch ist unklar, wieso der Zweibeiniger von den Gleisen abgekommen war, teilte ein Sprecher der Polizei gestern mit. Ein technischer Defekt könne nicht ausgeschlossen werden. Die Polizei und die Gewerbeaufsicht ermitteln gegenwärtig zur Unfallursache. Die beiden Bag-

gerfahrer hatten Glück im Unglück - sie überlebten den Bagger-Absturz aus etwa 15 Meter Höhe, konnten aus eigener Kraft aus der tonnenschweren Baumaschine krabbeln. Der Bagger musste mit einem Kran geborgen werden. Die Bergungsarbeiten dauerten bis in den Abend an.

Foto: Roland Hainke

„Nackte Panik“ Grüne Kritik an MP-Forderung

DRESDEN/BERLIN - Die Arbeit der Kohlekommission sorgt weiter für Streit - nun einmal anders herum. Weil die Ministerpräsidenten von Brandenburg und Sachsen von dem Gremium Nacharbeit fordern, rufen die Grünen die Staatsregierung zur Mäßigung auf.

der ostdeutschen Kohleländer in Kauf, die Kohlekommission und ihre Arbeitsfähigkeit schwer zu beschädigen. Wer so agiert, setzt den Konsens zu Strukturhilfen für die ostdeutschen Regionen aufs Spiel.“ Offenbar habe Kretschmer die Hoffnung, dass die Kommission sich nicht auf einen Bericht einigen kann. „Nach der Ankündigung der Kommission, den Abschlussbericht am 28. November vorzulegen, bricht bei ihm und den Kohle-Ministerpräsidenten die nackte Panik aus“, so Lippold. TH



Gerd Lippold (57, Grüne) kritisierte die Staatsregierung.

MAGENTA THURSDAY

JEDE MENGE AKTIONSANGEBOTE VON DONNERSTAG BIS MONTAG

NUR VOM 22.-26.11.

ZUM BEISPIEL: SAMSUNG GALAXY S7*

statt ~~369,95€~~ nur 199€ ohne Vertrag

Aktionsangebote: Mobilfunk ++ Festnetz ++ Zubehör ++ SmartHome ++

Jetzt in Ihrem Telekom Shop, unter telekom.de oder 0800 33 03000

ERLEBEN, WAS VERBINDET.



Männliche Politesse auf Parkplatz beschimpft

DRESDEN - Zugegeben, die Parkplatzsituation an Dresdens Kliniken ist nervig. Aber Ralf F. (64) regte sich so heftig über einen Mitarbeiter des Ordnungsamtes auf, dass der gelehrte Maurer nun wegen Beleidigung vorm Amtsrichter saß.

Seinerzeit beschimpfte Ralf F. den Politeur (männliche Form zu Politesse) David S. (36), der am Diakonissenkrankenhaus Falschparker notierte, als „Trottel“ und „Arschloch“. Der An-

◀ Ralf F. (64) war mächtig wütend über ein Knöllchen an seinem Auto.

Ein „Arschloch“ kostet 650 Euro

geklagte: „Ich holte nur schnell meine Papiere nach einem Krankenhausaufenthalt, habe dort keine drei Minuten gestanden. Ich habe von dem Mann Namen und Dienstausweis verlangt. Aber er fragte ‚Haben wir einen Nazi hier?‘ Da hab ich geantwortet: ‚Na, haben wir ein Arschloch hier?‘ Er hat mich provoziert.“ An die Bezeichnung „Trottel“ erinnerte sich Ralf F. nicht mehr, schloss sie aber auch nicht aus.

David S. erklärte: „Er fragte wütend, wieso ich als Privatperson einen Zettel am Auto anbringe, forderte meinen Namen. Ich habe mich als Mitarbeiter vom Amt vorgestellt. Er sagte, er würde kein

Geld an die GmbH zahlen.“ Kurz: klassisches Reichsdeutschen-Gebaren. Amtsmann David: „Nazi habe ich nicht gesagt. Das erkläre ich auch unter Eid.“ Der Richter glaubte dem Politeur und sprach Ralf F. schuldig. Weil er aber bisher nicht vorbestraft ist, gab es nur eine Verwarnung. Ein Jahr lang darf sich Ralf F. nichts zuschulden kommen lassen. Andernfalls wären 650 Euro Strafe fällig. sts

David S. (36) vom Ordnungsamt bekam die unbremste Wut eines Falschparkers ab. Sein Dienstherr erstattete Anzeige. ▶



Foto: Ove Landgraf

* Nur solange der Vorrat reicht.

Nachrichten

Umsatzrekord, aber Verlust
DÜSSELDORF - Der Finanzdienstleister „Deloitte“ hat die Umsätze der 2. Bundesliga veröffentlicht. So soll das „Unterhaus“ in der Saison 2016/17 einen Rekordumsatz von 568 Millionen Euro verbucht haben.

James soll zurück
MÜNCHEN - Wenn es nach den Fans von Real Madrid geht, soll Bayerns James Rodriguez im Sommer zu den „Königlichen“ zurückkehren. 73,8 Prozent stimmen bei einer Umfrage der Sportzeitung „AS“ für eine Rückholaktion ab.

Manager Preetz verlängert
BERLIN - Geschäftsführer Sport Michael Preetz hat seinen Vertrag beim Hauptstadtclub bis 2022 verlängert. Seit 2009 ist der 51-jährige Ex-Profi für die sportlichen Geschicke bei Hertha BSC verantwortlich.

Jansen bald HSV-Präsident?
HAMBURG - Ex-Nationalspieler Marcell Jansen wird beim Hamburger SV für den Posten des ehrenamtlichen Präsidenten kandidieren. Der 33-Jährige stellt sich am 19. Januar 2019 bei einer Mitgliederversammlung zur Wahl.

Drogba beendet Karriere
LOS ANGELES - Der ehemalige Stürmerstar der Elfenbeinküste, Didier Drogba, hat seine Fußballschuhe an den Nagel gehängt. Dies verkündete der 40-Jährige in den sozialen Netzwerken. Drogba sorgte in seiner Zeit beim FC Chelsea für das verlorene CL-„Finale Dahoam“ der Bayern 2012.

TV-Tipps

Eurosport
09.30 - 12.00 Judo: Grand Slam in Osaka/JAP; 13.00 - 16.00 Curling: EM in Tallinn/EST; 17.45 - 19.00 Skispringen: Weltcup Männer in Kuusamo/FIN.

Sport1
18.30 - 19.00, 22.00 - 22.30, 23.30 - 24.00 Fußball: Bundesliga aktuell; 19.30 - 20.00 Fußball: Warm-up - Die Vorschau; 22.30 - 23.30 Fußball: Die 2. Bundesliga

n-tv
13.55 - 15.35 Formel 1: Großer Preis von Abu Dhabi/VAE, 2. Freies Training

Sky
06.30 - 09.30 Golf: European Tour in Fanling/CHN; 18.00 - 20.30 Fußball: 2. Bundesliga, Konferenz + Einzelübertragungen

Sport-Hotline

REDAKTION
0351/48 64 26 31
(14-22 Uhr)
E-MAIL
mopodd.sport@dd-v.de

Nach Sieg im Pokal CFC-Trainer erwartet in Schiebock anderes Spiel

CHEMNITZ - Zum zweiten Mal innerhalb von acht Tagen stehen sich der CFC und der Bischofswerdaer FV gegenüber.

sich der Regionalliga-Spitzenreiter mit 2:1 durch. Tobias Müller traf kurz vor Spielende zum Sieg. Am Sonntag haben die Schiebocker Heimrecht. „Den typischen Pokalfight haben wir zu Beginn nicht ganz angenommen.

Nach dem Führungstreffer der Bischofswerdaer haben meine Jungs gemerkt, dass die Aufgabe nicht im Spaziergang zu lösen ist“, blickt CFC-Trainer David Bergner zurück. Einen frühen Rückstand wollen die Himmelblauen in Schiebock tunlichst vermeiden. Bergner erwartet ein anderes Spiel. „Wir spielen auswärts, der Gegner wird seine Lehren aus der Niederlage ziehen. Er hatte am Sonnabend auch nicht alle Stammspieler dabei“, so der Fußball-Lehrer.

Stimmt! BFV-Kapitän Dominic Meinel kam erst nach einer Stunde zum Einsatz. Er dürfte am Sonntag ebenso in der Startelf stehen wie Stammtorhüter Oliver Birnbaum. Außerdem fehlten in Chemnitz die Torjäger Frank Zille (Knöchel) und Tomas Petracek (Grippe). Nicht nur personell, auch taktisch erwartet Bergner den Gegner mit veränderter Ausrichtung: „Er hat bei uns mit einer Raute im Mittelfeld begonnen, später auf ein 4-4-2 umgestellt. Das ist schon etwas anderes. Darauf müssen wir vorbereitet sein.“

Nach der 0:1-Heimniederlage gegen Viktoria Berlin will Bergner mit seinem Team schnell in die Erfolgsspur zurück. „Wir müssen einfach mehr Flanken vor das Tor bringen. Wir sind immer ganz gut durchgekommen, haben dann aber oft eine falsche Entscheidung getroffen“, betont der Coach. Olaf Morgenstern



Rustikal ging es im Pokalduell zur Sache: Die Schiebocker Dominic Meinel (l.) und Torwart Dominik Reissig retten gegen CFC-Torjäger Daniel Frahn.



Fotos: Picture Point/Kerstin Döhlitzsch

Trainer David Bergner ist sich sicher: Seine Jungs müssen sich beim Aufsteiger Bischofswerda warm anziehen!



Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: 3. Liga

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Sachsenliga

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Oberliga

Hinrunde vergolden! Enochs hat einen 6-Punkte-Plan

ZWICKAU - Der Jahresendspurt steht an! Noch fünf Spieltage werden in der 3. Liga bis zur Winterpause absolviert, davon vier aus der Hinrunde. Mit 18 Punkten steht der FSV Zwickau aktuell so gut da wie nie zuvor in der Drittliga-Historie. Doch da geht noch mehr!

chen die Chance, die Hinrunde zu vergolden und genau das wollen wir tun. Dazu müssen die Heimspiele so angegangen werden, dass wir letztlich auch als Sieger vom

Platz gehen“, meint Joe Enochs. Geht die Rechnung des FSV-Coaches auf, nehmen die Westsachsen mindestens 24 Zähler mit ins neue Jahr. Ganz so einfach wie am Rechenschieber wird es aber nicht! „Gegen Rostock und Unterhaching sind

wir gut aufgetreten, haben jeweils geführt, doch letztlich den Sieg noch aus der Hand gegeben. Das darf sich gegen Meppen und Großaspach nicht wiederholen“, fordert Enochs. Bruder Leichtfuß ist seit Wochen ein ungeliebter Begleiter, dessen sich die Zwickauer langsam aber sicher entledigen müssen. „Kamenz

hat uns im Sachsenpokal aufgezeigt, was passiert, wenn wir nicht konsequent genug agieren. Dann wird es richtig problematisch, egal, wie der Gegner heißt.“

gänger beiseite und blickt nach vorne: „Meppen wartet seit vier Spielen auf einen Sieg, wir dagegen haben vier Mal nicht verloren und zuletzt in Würzburg gewonnen. Trotzdem wissen wir um die Stärke der Meppener Offensive um Nick Proschwitz.“ Besagter Proschwitz errang 2011/12 mit 17 Treffern für den SC Paderborn die Zweitliga-Torjägerkanone. Nach einer halben Europa-reise mit Stationen in England, Belgien und Holland wechselte der gebürtige Weißenfeler Mitte Oktober ins Emsland, wo er in vier Drittliga-Partien bereits drei Mal knipste. Michael Thiele



Meppens Nick Proschwitz oben auf beim Kopfball gegen Karlsruhe.

Der kommende Kontrahent heißt SV Meppen - ein Gegner, der dem FSV nie lag. Nur ein Sieg und drei Unentschieden stehen sechs Niederlagen gegenüber - eine Horrorbilanz. „Was früher gewesen ist, interessiert nicht, sondern nur das, was wir liefern“, wischt Enochs die Ergebnisse der Vor-

FSV-Coach Joe Enochs warnt vor Spiel gegen Meppen vor Torjäger Nick Proschwitz.

Fotos: p.p./Gabor Kriegel, imageo

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Regionalliga

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Landesklasse Mitte

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Landesklasse West

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Kreisoberliga Chemnitz

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Kreisoberliga Mittelsachsen

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Kreisoberliga Erzgebirge

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Kreisoberliga Zwickau

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Title: Kreisoberliga Vogtland

Dauerbrenner der 2. Liga!

Zwischen VfL und FCE wird's nie langweilig

Das Ruhrstadion ist für den FC Erzgebirge ein heißes Pflaster. Im April kassierten die Auer beim VfL Bochum eine unglückliche 1:2-Niederlage.

Die 17. Auflage der Partie zwischen dem VfL Bochum und Erzgebirge Aue - mittlerweile ein Dauerbrenner der 2. Liga. Langweilig war es nie zwischen beiden Teams. 49 Tore sind in den bisherigen Partien gefallen. Es gab hohe Heim- und noch höhere Auswärtssiege. Und morgen?

Für Trainer Daniel Meyer ist der heutige VfL „spielerisch das stärkste Team in dieser Liga, das aber auch anfällig in der Abwehr ist. Bochum hat schon einige Führungen leichtfertig verspielt. Man kann also die Hintermannschaft in Verlegenheit bringen, wenn sie permanent beschäftigt wird“. Das will der

39-Jährige morgen schaffen. „Wir haben sie einige Male live beobachtet und unsere Schlüsse daraus gezogen“, so Meyer.

Die Historie dieser Partie wird dem Coach nicht helfen, seine Elf bestens auf den Gegner einzustellen. Sie zeigt aber, Bochum und Aue boten immer beste Unterhaltung. Ein schmuckloses 0:0 sucht man vergebens. Im Gegenteil, Tore fielen oft wie reife Früchte. Aue siegte im Oktober 2012 im Schnee 6:1 gegen den VfL - danach musste Bo-

chums Trainer Andreas Bergmann gehen. Im Rückspiel gewannen die „Veilchen“ 3:0 im Pott - es war das Ende von Karsten Neitzel auf der Bochumer Trainerbank und auch gleichzeitig Aues letzter Sieg überhaupt gegen den VfL!

Aber auch die Jungs von der Castropper Straße holten schon den Hammer raus und seitdem die Erzgebirger ein 6:0-Heimsieg (4.12.2011), 5:1-Auswärtssieg (9.8.2014). Es waren für den FCE auch tragische Ergebnisse dabei, im Dezember 2014 zum Beispiel: Aue

führte dort bis in die Nachspielzeit durch ein Tor von Rene Klingbeil mit 1:0. Tobias Weiß glich aber noch aus. Zwei Punkte, die am Ende im Kampf gegen den Abstieg fehlten.

Oder am 27. April dieses Jahres das krasse Abseitstor von Robbie Kruse zum frühen 1:0 des VfL, der Platzverweis von Dennis Kempe, nach Foul an Kruse, der erneut im Abseits stand. Am Ende stand ein 1:2, das zum Schluss der Saison zum Glück keine Auswirkungen hatte.

Für Daniel Meyer sicher alles uninteressant, er wird morgen seine ersten Erfahrungen in Bochum sammeln. Thomas Nahrendorf



Einsatzgarantie! Cacutalua darf bei „seinem“ VfL ran



AUE - Einsatzgarantie für Malcolm Cacutalua!
FCE-Trainer Daniel Meyer wird morgen in Bochum nicht auf seinen groß gewachsenen Abwehrmann verzichten - obwohl Fabian Kalig wieder spielberechtigt sowie auch

Nicolai Rapp fit und gesund ist. Einer von beiden müsste nach Stand der Dinge auf die Bank, Cacutalua wird spielen. Vor vier Wochen gegen Bielefeld ersetzte er den ge-

spernten Rapp, gegen den HSV den da gespernten Kalig. Beide Male agierte „Mel“ stark, degradierte gegen Hamburg Nachwuchs-Star Fiete Arp zur Bedeutungslosigkeit. „Ist mir auch aufgefallen“, schmunzelt Meyer.
Der Coach sieht gerade die Abwehr als Prunkstück seiner Elf. „In Berlin im Test habe ich im Grunde mit der zweiten Abwehrreihe spielen lassen. Ich hätte keine Bauchschmerzen, die Leute auch in Bochum auflaufen zu lassen. Hier herrscht ein brutaler Konkurrenzkampf. Sich reinzuspielen ist schwer, auch weil ich da nicht gerne wechsele“, so Meyer. Cacutalua hat es jetzt geschafft.
Der 24-Jährige selbst freut sich auf die Partie und das nicht ohne Grund. „Ich habe mit 19 Jahren mein Zweitligadebüt für den VfL gegeben, hatte dort zwei tolle Jahre mit vielen guten Erinnerungen“, so Cacutalua. Doch für Sentimentalitäten ist morgen kein Platz. Er will das Vertrauen des Trainers rechtfertigen. **nahro**



2. Bundesliga

Bielefeld - Duisburg	heute, 18.30
Greuther Fürth - Magdeburg	heute, 18.30
Kiel - Sandhausen	morgen, 13.00
Bochum - FCE Aue	morgen, 13.00
Darmstadt - Köln	morgen, 13.00
Regensburg - St. Pauli	So., 13.30
Heidenheim - Paderborn	So., 13.30
Dresden - Ingolstadt	So., 13.30
Hamburg - Berlin	Mo., 20.30

1. Hamburger SV	13	8	3	2	17:12	27
2. 1. FC Köln	13	7	3	3	32:18	24
3. 1. FC Union Berlin	13	5	8	0	19:8	23
4. FC St. Pauli	13	7	2	4	19:18	23
5. VfL Bochum	13	5	5	3	22:15	20
6. 1. FC Heidenheim	13	5	5	3	20:14	20
7. Jahn Regensburg	13	5	5	3	24:20	20
8. SpVgg Greuther Fürth	13	5	5	3	18:18	20
9. SC Paderborn 07	13	4	6	3	26:24	18
10. Holstein Kiel	13	4	6	3	22:21	18
11. Dynamo Dresden	13	5	3	5	17:20	18
12. SV Darmstadt 98	13	5	2	6	17:18	17
13. FC Erzgebirge Aue	13	4	2	7	13:18	14
14. Arminia Bielefeld	13	3	4	6	16:21	13
15. SV Sandhausen	13	2	4	7	13:20	10
16. MSV Duisburg	13	2	4	7	12:20	10
17. 1. FC Magdeburg	13	1	6	6	16:24	9
18. FC Ingolstadt 04	13	1	5	7	13:27	8

Wegweisende Bayern-Wochen mit Umbruch-Debatten

Das Kovac-Team muss liefern

MÜNCHEN - Begleitet von großen Umbruch-Debatten startet der FC Bayern in wegweisende Wochen.

In acht Spielen in 29 Tagen wollen der weiter unter Druck stehende Trainer Niko Kovac und seine Stars beweisen, dass sie die ungewohnte wie ungeliebte Rolle des Jägers beherrschen. Die verbesserte Leistung vom 2:3 gegen den sieben Punkte enteilt Bundesliga-Spitzenreiter Borussia Dortmund soll nach Vorstellung von Vorstandschef Karl-Heinz Rummenigge „Benchmark-Basis für die nächsten Wochen sein“. Kovac muss mit dem Team jetzt konstant liefern - Ergebnisse und Spielweise. Der Tabellen-17. Fortuna Düsseldorf soll da morgen



Uli Hoeneß

der perfekte Auftaktgegner für eine große Punkte- und Torejagd vor Weihnachten sein.

Abseits der in der sportlichen Misere drängenden Fragen über das neue Gesicht des Bayern-Ensembles im kommenden Sommer wird dieser Tage vermehrt über die Zukunft in der Chefetage spekuliert. Immer häufiger fällt dabei der Name von Oliver Kahn als Topkandidat für die Umgestaltung. Bei der Jahreshauptversammlung in der nächsten Woche könnte es neben den wieder hübschen Rekordmeisterzahlen mit der Umsatzbestmarke von 657,4 Millionen Euro auch um Hinweise für die Weichenstellung in der Führungsriege gehen. Präsident Uli Hoeneß selbst hatte die Frage mit der Plauderei über einen möglichen Rückzug in den nächsten „zwei, drei Jahren“ zuletzt angeheizt. Bis 2019 dauert die aktuelle Amtszeit. Rummenigges Vertrag läuft kurz danach aus.



Alles tanzt nach meiner Pfeife. Das dürfte für FCB-Trainer Niko Kovac nur weiter zutreffen, wenn er mit seiner Truppe in den nächsten Wochen liefert.

Fotos: Lutz Hentschel, Imagoeconomica

Muss RB Leipzig morgen in Wolfsburg auf Mittelfeldspieler Kevin Kampl verzichten?



RB ohne Kampl und Forsberg bei den Wölfen?

LEIPZIG - Es stehen zwei dicke Fragezeichen hinterm Auftritt der Roten Bullen bei den Wölfen.

RB Leipzig bangt vor dem Auswärtsspiel morgen beim VfL Wolfsburg um den Einsatz von Mittelfeldspieler Kevin Kampl. Der 28-Jährige war beim Training ungeknickt. Eine genaue Diagnose stand gestern noch aus. Auch das Comeback von Emil Forsberg dürfte weiter auf sich warten lassen. Der schwedische Nationalspieler, den erneute Leistungsprobleme wochenlang außer Gefecht setzten, trainierte immer noch nicht mit der Mannschaft, sondern individuell. Coach Ralf Rangnick will von Tag zu Tag entscheiden, wie und wann der Mittelfeldakteur wieder voll einsteigt. Kampl plagte sich in der Ver-

gangenheit öfter mit Sprunggelenksproblemen. Auch um seinem Körper mehr Erholungsphasen zu gönnen, hatte er vor kurzem seinen Rücktritt aus der slowenischen Nationalmannschaft bekennt gegeben. „Wenn man dann mal Zeit hat, kannst du solche Blessuren ordentlich und sorgfältig behandeln lassen. Wenn du alle drei Tage spielst, geht das eben nicht“, sagte Kampl.

Ohne die Verpflichtungen in der Nationalmannschaft habe er zudem mehr Zeit für die Familie. „Ich war vor dem Rücktritt kaum mehr bei meinen Eltern in Solingen. Mein Vater lebt dort und ist schon lange krank, und ich hatte ihn - bis zum vergangenen Wochenende - kaum noch gesehen“, sagte Kampl, der im Mai erstmals Vater geworden war.

Im Club läuft es derzeit gut. In der Bundesliga rangiert RB auf Platz drei, ist abgesehen von der Auftaktniederlage in Dortmund noch ungeschlagen. Gegen Wolfsburg, mit oder ohne ihn, erwartet Kampl ein sehr schweres Spiel. Wolfsburg sei deutlich besser als in der Vorsaison.



Emil Forsberg

1. Bundesliga

Leverkusen - Stuttgart	heute, 20.30
München - Düsseldorf	morgen, 15.30
Berlin - Hoffenheim	morgen, 15.30
Augsburg - Frankfurt	morgen, 15.30
Mainz - Dortmund	morgen, 15.30
Wolfsburg - Leipzig	morgen, 15.30
Schalke - Nürnberg	morgen, 18.30
Freiburg - Bremen	So., 15.30
Mönchengladbach - Hannover	So., 18.00

1. Borussia Dortmund	11	8	3	0	33:12	27
2. Borussia M'gladbach	11	7	2	2	26:13	23
3. RB Leipzig	11	6	4	1	22:9	22
4. Eintracht Frankfurt	11	6	2	3	26:13	20
5. Bayern München	11	6	2	3	20:14	20
6. TSG 1899 Hoffenheim	11	6	1	4	24:15	19
7. Werder Bremen	11	5	2	4	19:19	17
8. Hertha BSC Berlin	11	4	4	3	16:17	16
9. 1. FSV Mainz 05	11	4	3	4	10:12	15
10. FC Augsburg	11	3	4	4	19:18	13
11. SC Freiburg	11	3	4	4	15:19	13
12. VfL Wolfsburg	11	3	3	5	15:17	12
13. Bayer 04 Leverkusen	11	3	2	6	16:24	11
14. FC Schalke 04	11	3	1	7	8:15	10
15. 1. FC Nürnberg	11	2	4	5	11:24	10
16. Hannover 96	11	2	3	6	14:22	9
17. Fortuna Düsseldorf	11	2	2	7	10:25	8
18. VfB Stuttgart	11	2	2	7	8:24	8

Kein versuchter Mord?

DORTMUND - Im Prozess um den Bombenanschlag auf den Mannschaftsbus des Bundesligisten Borussia Dortmund hat die Verteidigung des Angeklagten Sergej W. eine Haftstrafe von unter zehn Jahren beantragt. Verteidiger Carl Heydenreich hielt in seinem Schlussplädoyer eine Verurteilung wegen versuchten Mordes für ausgeschlossen, Sergej W. habe sich nur wegen Herbeiführung einer Sprengstoffexplosion schuldig gemacht.

Der Angeklagte W. hatte am 11. April 2017 neben dem fahrenden BVB-Bus auf dem Weg zum Champions-League-Heimspiel gegen AS Monaco kurz nach der Abfahrt aus dem Mannschaftsquartier drei selbst gebaute Sprengsätze zur Explosion gebracht. Der damalige BVB-Spieler Marc Bartra erlitt bei dem Anschlag einen Armbruch sowie Fremdkörperereisprengungen, ein begleitender Polizist ein Knalltrauma. Der Beamte ist inzwischen dienstunfähig. Mehrere Dortmund-Spieler benötigten bei der Bewältigung des Ereignisses psychologische Hilfe.



MORGENPOST

Impressum

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR SACHSEN

Chefredakteur: Robert Kühne
Stellvertreter des Chefredakteurs: Sebastian Günther (verantwortlich)
Stellvertretende Chefredakteur: Dana Peter
ArtDirector: Holm Röhner
Textchef: Mario Adolphsen
Dresden: Dr. Christian Chemnitz Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
Chemnitz: Dana Peter
Leipzig: Alexander Blüschhoff
Politik: Friedrich Schwarz (Ltg.), Thomas Schmitt
Landespolitik: Juliana Morgenroth, Torsten Hilscher
Show/Unterhaltung: Mario Adolphsen (Ltg.)
Kultur: Guido Glaser (Ltg.), Heiko Neupert
Sport: Dirk Löpel (Ltg.)
MPO am Sonntag: Markus Gries (Ltg.)
Uwe Produktion: Sebastian Günther

Verlag: Morgenpost Sachsen GmbH, Ostra-Allee 18, 01067 DD
Verantwortlicher Geschäftsführer: Nikolaus von der Hagen
Verantwortl. für die Anzeigen: DVV Media SZ GmbH, Dennis Klein
Anzeigen-Kundendienst: 0351/840 444
Technischer Leiter: Volker Klaus
Druck: Chemnitz Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
MPO-Redaktion Dresden: Ostra-Allee 18, 01067 0351/8986-261, -2618 (Fax)
MPO-Redaktion Chemnitz: Straße der Nationen 12, 09111 0371/890663-300, -333 (Fax)
MPO-Redaktion Leipzig: Karl-Liebknecht-Str. 16, 04107 0341/2491 4222
Abo-Kundendienst: 0351/8964 2688 (Dresden) 0371/8986-3350 (Chemnitz)
Preis für das Monatsabo: Ab 1. April 2018 neuer Preis: Mo.-Sa. 19,90 Euro (per Bote) inkl. So. 23,80 Euro (per Bote) Mo.-Sa. 30,20 Euro (per Post)
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 19a vom 01.01.2017
Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskampf (Streik) oder Aussparung besteht kein Beauftragungs- oder Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Dresden.
Für unerwünscht eingesandte Manuskripte oder Fotomaterial wird keine Haftung übernommen. Keine Rücksendung.

Ihle heiß auf Freiluftbahn

TOMAKOMAI - Aus der Halle an die frische Luft: Nico Ihle fiebert dem zweiten Weltcup der Saison entgegen. Ab heute

Eisschnelllauf

geht es für den 32-Jährigen auf der Freiluftbahn im japanischen Tomakomai um Top-Platzierungen. „Ich bin in Chemnitz auf der Freiluftbahn groß geworden

und habe schon alles an Wetterbedingungen erlebt“, so der Sprinter, der zuletzt über 500 m Platz fünf belegte. „Man hat mit äußeren Einflüssen zu kämpfen. Zum Beispiel mit dem Gegenwind, der dich aus dem Gleichgewicht bringen kann.“



Nico Ihle

Wischnewskaja suspendiert

SALZBURG - Der von Skandalen geplagte Weltverband kommt nicht zur Ruhe. Die IBU suspendierte gestern neun

Biathlon

kasachische Biathleten wegen Verstößen gegen die Anti-Doping-Richtlinien. Gut eine Woche vorm Weltcup-Auftakt in Pokljuka droht damit ein erneuter Skan-

dal. Laut Verband sind polizeiliche Ermittlungen in Österreich und Italien die Grundlage dafür. Es geht um vier Männer und fünf Frauen. Zum Kreis der suspendierten gehört die Ex-Junioren-Weltmeisterin Galina Wischnewskaja.



Galina Wischnewskaja

Stark! Ticketpreise für GP sinken

HOHENSTEIN-ERNSTTHAL - Der Sachsenring wird 2019 neben dem Motorrad Grand Prix von Deutschland (5. bis 7. Juli) auch zum Austragungsort des Finales der ADAC GT Masters (27. bis 29. September).

„Das ist ein weiteres Bekenntnis zum Sachsenring“, betont ADAC-Sportpräsident Hermann Tomczyk. Die Motorsportfreunde dürfte außerdem freuen, dass die ab morgen erhältlichen Tickets für den MotoGP teilweise günstiger als im Vorjahr sind. Tagestickets gibt es bereits ab 29 Euro, Wochenendtickets ab 99 Euro (vorher 113 Euro). „Trotz gesunkener Preise wollen wir die Einnahmen erhöhen“, macht Tomczyk klar.



Klaus Klötzner

Motorrad

Das mag paradox klingen, folgt aber einer einfachen Logik. „Lieber eine volle Tribüne, die etwas weniger im Ticketing einbringt, dafür aber wesentlich mehr in anderen Bereichen, wie Catering“, erklärt Klaus Klötzner, Vorsitzender des ADAC Sachsen, der gemeinsam mit dem ADAC München für die Ausrichtung verantwortlich zeichnet.

„Der Sachsenring lebt schließlich von seinem Volksfestcharakter“, unterstreicht Tomczyk. Um den Rennzirkus herum wird es deswegen einige Neuerungen geben, so zum Beispiel eine Familientribüne, auf der Kinder unter 12 Jahren freien Eintritt haben und ein Caravan-Areal an der Sachsenkurve, auf dem bis zu 300 Stellplätze direkt an der Rennstrecke vorgehalten werden.

Michael Thiele



Auf dem Sachsenring soll diesmal richtig die Post abgehen. Mit sinkenden Ticketpreisen will der ADAC mehr Fans im Juli anlocken.



Gabriele Seyfert feiert heute ihren 70. Geburtstag.

Foto: oben/Sebastian Kalmer, imago



Eisprinzessin Gaby Seyfert in ihrer aktiven Zeit. Nur der Olympiasieg fehlt in ihrer Titelsammlung.

Gaby Seyfert wird 70 Liebe ging vor Olympia-Gold

BERLIN - Sie ist athletisch, hat Ausstrahlung und versprüht Lebenslust. Kaum zu glauben, dass die ehemalige Eisprinzessin Gaby Seyfert heute ihren 70. Geburtstag begeht.

„Ich feiere im kleinen Kreis mit der Familie“, sagt die Jubilarin, mit vollem Vornamen Gabriele. Sport spielt bei ihr bis heute eine große Rolle: Tennis, Fitnessstudio, Abfahrtski. „Ich mag mir gar nicht vorstellen, dass es mal nicht mehr so geht.“ Auf dem Eis stand sie lange Zeit nicht mehr. Im vorigen Winter drehte sie mit ihrer sechsjährigen Enkelin Karlotta ein paar Runden.

im Leistungssport. „Zu der Zeit war ich das erste Mal ernsthaft verliebt, in meinen späteren Mann und Vater meiner Tochter Sheila, Eberhard Rüger. Er war auch Leistungssportler, Eistänzer.“ Ihre Mutter und Trainerin, Jutta Müller, „war der Meinung, Verliebtsein und Leistungssport passen nicht zusammen. Ich sah das nicht so. Aber sie setzte mich unter Druck, stellte mich schließlich vor die Wahl: Liebe oder Sport. Und ich entschied mich für die Liebe.“

Wirklich bereut hat Gaby Seyfert ihre Entscheidung nie: „Ich bin nicht der Typ, der in die Vergangenheit schaut. Natürlich fehlt mir der Olympiasieg, der hätte mich schon gereizt. Aber ich schaue eher in die Zukunft.“ Traurig war sie auch, als die



Jutta Müller

Jubiläum

Die gebürtige Karl-Marx-Städterin war die erste DDR-Eiskunstläuferin, die es bis in die Weltspitze schaffte. Zweimal Welt-, dreimal Europameisterin. 1968 Olympia-Zweite. Im gleichen Jahr stand sie bei den Europameisterschaften als erste Frau den dreifachen Rittberger. Damit schrieb sie Sportgeschichte.

Dass sie überhaupt den riskanten Sprung wagte, verdanke sie letztlich einer zu spät erschienenen Preisrichterin. Bei dem damals noch üblichen Pflichtteil eines Wettkampfes „war ich durch das Warten nervös geworden, und so sahen dann auch meine Pflichtfiguren aus“, erzählt Gaby Seyfert. „Bei der Kür hatte ich dann nichts mehr zu verlieren und ging auf's Ganze.“

In ihrer Karriere fehlt nur olympisches Gold. Für die Winterspiele 1972 galt sie als die große Favoritin. Doch überraschend beendete Gaby Seyfert 1970 ihre Laufbahn



Robert Kubica war bei seiner Vorstellung als künftiger Williams-Pilot sichtlich happy.

Acht Jahre nach Horror-Unfall feiert der Pole sein Comeback Kubica „Ich habe keine Angst!“

ABU DHABI - Robert Kubica nahm die letzten Treppen auf die prall gefüllte Dachterrasse mit einem Sprung, im Hintergrund glitzerte die Fassade des luxuriösen Yas-Hotels, und im Hafen schaukelten die Yachten. Der Rahmen war ebenso spektakulär wie das Comeback selbst, das in Abu Dhabi verkündet wurde: Kubica kehrt als Stammpilot in die Formel 1 zurück.

Acht Jahre nach seinem Horror-Unfall schenkt Williams dem Polen das Vertrauen - obwohl ihm sein rechter Arm weiter Probleme macht. Seine Rückkehr schreibe eine „Geschichte, an die wohl keiner geglaubt hat“, so Kubica stolz, aber auch ein bisschen schüchtern: „Ich habe nie aufgegeben, nichts ist unmöglich.“ Dieser Moment sei nach all den Qualen, nach all der Arbeit in

den vergangenen Jahren, einer „der größten Erfolge meines Lebens“.

Der 33-Jährige galt als kommender Weltmeister, der WM-Vierte von 2008 stand vor einem Wechsel zu Ferrari, als er sich im Februar 2011 bei einem Rallye-Unfall schwer verletzte. Dabei verlor Kubica fast eine Hand, sein rechter Arm ist bis heute in der

Formel 1

Beweglichkeit eingeschränkt und bei weitem nicht so muskulös wie der linke. Doch Kubica, der 2008 den Großen Preis von Kanada gewann, kämpfte all die Jahre verbissen um sein Comeback.

„Ich habe keine Angst“, sagte Kubica nun, fast auf den Tag genau acht Jahre nach seinem letzten Formel-1-Rennen in Abu Dhabi. An gleicher Stelle machte er nun klar: Ich bin wieder da. „Ich weiß, was

es braucht, um ein Topfahrer zu sein“, sagte Kubica, der aber auch zugeben musste. Seit seinem letzten Rennen hat sich die „Formel 1 verändert“.



Es sah dramatisch aus, als Robert Kubica 2011 nach seinem Horror-Unfall in die Klinik eingeliefert wurde.

essen & erleben 2018/2019 *Augusto*

Unvergessliche Momente verschenken!

Scheckheft für Genießer

Entdecken und verschenken Sie 31 ausgesuchte Gutscheine für beliebte Schlemmer- und Freizeitadressen in Dresden und der Umgebung.

Mit Gutscheinen im Wert von 800 Euro

2 Hauptgerichte zum Preis von 1: Restaurant e-VITRUM

2 Karten zum Preis von einer: DRESDNER RESIDENZ KONZERTE

Großes Sonntagsfrühstück für 2 zum Preis von 1: Café Toscana

Für 19,90 € in allen SZ-Treffpunkten, unter 01802 328 328¹ oder www.scheckheft-dresden.de

¹(6 Ct./Anruf aus dem dt. Festnetz; Mobilfunk max. 42 Ct./Min.)



Die zweite Generation des Mazda6 zeigt sich qualitativ stark verbessert.



Mazda6	
Baujahre	2008 bis 2012
Bevorzugter Motor	2.2 MZR-CD
Zylinder	4
Leistung	120 kW/163 PS
Vmax	212 km/h
Verbrauch	5,5 Liter Diesel
Preis	ab 3 900 Euro

MOPD-Tipp: Wer ein geräumiges und agiles Auto für kleines Geld sucht, ist beim Mazda nicht verkehrt.

Foto: Mazda

Mazda6 (2. Generation) im Gebrauchtwagencheck

Zurück zum Standard

Die erste Mazda6-Generation fiel schicker als der 626 aus. Diesen Qualität erlangte aber erst wieder die zweite Auflage des Mittelklassemodells.

Im Vergleich zu ihren Vorgängern tritt die zweite Generation des Mazda6 optisch dezidiert als sportliche Alternative in der ansonsten vor allem auf Eleganz bedachten Mittelklasse auf. Weniger überzeugend ist das eher schmucklose Cockpit, das mit teilweise unpraktischer Bedienung nervt. Bei den Sitzen

fährt der größte Mazda ebenfalls nicht an der Spitze seines Segments, das Gestühl im Fond ist konturlos, die vorderen Sessel relativ hart. Im Ausgleich punktet der Japaner mit einem angenehmen straffen Fahrverhalten, guten Bremsen und einem knackigen Getriebe.

Beste Wahl bei der Auswahl der Motoren dürfte für deutsche Kunden abseits der NOx-Intensivstädte der Diesel mit 163 PS sein, der ansprechende Fahrleistungen und faire Preise vereint. Sechs Airbags und ESP sorgen für Sicherheit an Bord, an weiteren Assistenten gibt es

zumindest Kurvenlicht für die optionalen Xenon-Scheinwerfer und einen Spurwechselassistenten.

Fiel der erste Mazda6 (2002 bis 2007) in Sachen Qualität und vor allem Rostanfälligkeit noch deutlich hinter den 626 zurück, erreicht die zweite Generation laut TÜV-Statistik in der Hauptuntersuchung den gewohnten zuverlässigen Standard bei Fahrwerk, Motor und Getriebe. Rund 7000 Euro muss man investieren und erhält dafür ein in den meisten Fällen unproblematisches und nicht ganz reizloses Allroundauto.

NACHRICHTEN

Erstes SUV von Aston Martin



Auch Aston Martin steigt ins SUV-Segment ein.

Aston Martin bringt Ende 2019 sein erstes SUV auf den Markt. Der auf den Namen „DBX“ getaufte Luxus-Crossover orientiert sich optisch am Sportwagen Vantage mit seinem großen Halbfischmaul und dürfte von einem Mercedes-AMG-V8 angetrieben werden. Ob auch für den markentypischen V12 unter der Haube Platz ist, ist ungewiss.

Honda hybridisiert CR-V



Den CR-V gibt es nun auch als Hybrid.

Zu Preisen ab 32 290 Euro ist ab sofort die Hybridvariante des Honda CR-V zu haben. Das Kompakt-SUV wird von einem 135 kW/184 PS starken E-Motor angetrieben, ein Vierzylinder-Benziner produziert während der Fahrt den nötigen Strom. Zur Ausstattung zählen LED-Licht und ein Assistentenpaket, gegen Aufpreis ist unter anderem Allradantrieb zu haben.

Fahrstunden für Jugendliche empfehlenswert

Wer als Jugendlicher mobil sein möchte, muss heutzutage nicht mehr aufs Mofa oder den Roller zurückgreifen. Auch drei- oder vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge lassen sich mit dem Führerschein der Klasse „A1“ beziehungsweise „AM“ ab einem Alter von 16 Jahren bewegen.

Der Automobilclub ADAC hat nun drei dieser Fahrzeuge getestet: den „Ellenator“, einen zum Dreirad umgebauten Fiat 500, den Twizy 45 von Renault sowie den Aixam City Diesel. Allen drei Fahrzeugen spricht der ADAC wegen der gesetzlich limitierten Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h ei-

Leichtfahrzeuge im ADAC-Test

ne Tauglichkeit für lange Überlandfahrten ab. Auch, weil die im Gegensatz zu einem Mofa deutlich automäßigere Optik in Verbindung mit der niedrigen Geschwindigkeit andere Verkehrsteilnehmer überraschen könnte, was zu Unfällen führen kann. Außerdem neigen die Modelle von Aixam und Ellenator beim Ausweichen

test zum Kippen, was beim umgebauten Fiat 500 vor allem an der Konstruktion mit einzelner Hinterrad in der Fahrzeugmitte liegt.

Insgesamt bewertet der ADAC die beiden echten Leichtkraftfahrzeuge

ge von Aixam und Renault mit „mangelhaft“, während der Ellenator es zumindest auf ein „befriedigend“ schafft. Der Autoclub empfiehlt beim Kauf eines solchen Fahrzeugs zusätzliche Fahrstunden, um die Besonderheiten eines Autos zu lernen, weil der Führerschein „A1“ auf einem Zweirad absolviert wird.



16-Jährige dürfen schon den Ellenator fahren.

Foto: ADAC

Der Boss macht weiter

Vierte Generation des Luxus-SUV

BMW X5 xDrive30d

Motor: 3,0-Liter-Sechszylinder-Turbodiesel mit 195 kW/265 PS, max. Drehmoment: 620 Nm zwischen 2000 und 2500 U/min, 0-100 km/h: 6,5 Sekunden, Spitze: 230 km/h, Verbrauch: 6,0 l/100 km, CO₂-Ausstoß: 158 g/km, Effizienzklasse A, Preis: ab 69 200 Euro

Sparsame und sportliche Alternativen

Als sportliche Alternative ist der M50d gedacht. Der Dreiliter wird hier von vier Turboladern beatmet. Entsprechend steigt die Leistung auf 294 kW/400 PS, das maximale Drehmoment auf 760 Newtonmeter. Traditionellen Benzin-Befürwortern sei der xDrive 40i empfohlen. Der seidenweich laufende Dreiliter-Reichensechser entwickelt 250 kW/340 PS. Nächstes Jahr will man zwei weitere Diesel folgen lassen, den heckangetriebenen sDrive 25d und den xDrive 40d. Auch beim Thema alternative Antriebe halten sich die Bayern zurück. Vermutlich erst Ende 2019 dürften unter der Haube des X5 wieder zwei Herzen schlagen, heißt, ein Plug-in-Hybrid-Antrieb arbeiten, dieses Mal allerdings in Verbindung mit einem Sechszylinder und nicht erneut mit einem Vierzylinder. Bis zu 100 Kilometer elektrische Reichweite und die Möglichkeit des induktiven Ladens werden versprochen.



Voll ausgestattet verwandelt sich der X5 in ein fahrendes Büro.

Der BMW X5 ist weltweit stets und unangefochten die Nummer eins in seinem Segment. Auch die vierte Variante des intern „The Boss“ genannten Luxus-SUV wird auf dieser Erfolgsspur weiterfahren.

Denn seinen Charakter und sein Design - jedes Stück Blech ist übrigens neu - hat der X5 beibehalten und ist gleichzeitig in vielen Punkten verbessert worden. Am auffälligsten betrifft dies wohl den Innenraum. Qualitätsanmutung und Verarbeitung haben gegenüber dem Vorgänger nochmals zugelegt. Alles wirkt gediegen und luxuriös. Die Bedienung läuft zu großen Teilen intuitiv über den 10,2 Zoll großen Touchscreen (über-

sichtliche Kachelanordnung) ab. Natürlich sind moderne Assistenzsysteme sowie die jüngste Ausbaustufe der Konnektivität mit WLAN, Navi, Echtzeitinfos und Smartphone-Anbindung an Bord. Halt alles, was der moderne Autofahrer meint, heute haben zu müssen. Als Netto-Koffervolumen nennt BMW 650 Liter, maximal sollen bis 1860 Liter hineinpassen.

Ebenso beeindruckend sind die Handlichkeit und das direkte Fahrverhalten. Das hohe Gewicht von über zwei Tonnen ist nicht zu spüren, besonders dann nicht, wenn Extras wie Wankstabilisierung und mitlenkende Hinterräder an Bord sind. Ihren Anteil an der Agilität haben gewiss auch die Motoren. Zur Markteinführung startet der X5 bei uns mit zwei Diesel-Aggregaten und einem Benzin. Alle drei sind Reihen-Sechszylinder und verfügen über eine Achtgangautomatik sowie Allradantrieb. Schon der Einstiegs-Selbstzünder xDrive 30d mit 195 kW/265 PS reicht für sämtliche täglichen Bedürfnisse locker aus.

Ebenso locker schnell der Einstiegspreis von 69 200 Euro in die Höhe, wenn noch der ein oder andere Haken in der langen Aufpreisliste folgt.



Schon der Einstiegsdiesel ist sehr leistungsstark.

Foto: BMW



Spaßtreiber mit Drehmomentstoß

Auch Nicht-Profis können mit dem 600LT zügig unterwegs sein.

Langes Heck für ein Jahr

Bei McLaren stehen die Buchstaben LT für eine gewisse Tradition. Mit dem 600LT haben die Briten nun das stärkste und schnellste straßenzugelassene Modell der sogenannten SportSeries kreiert.

Für genau ein Jahr baut McLaren den Long Tail, was übersetzt langes Heck heißt. Wer nicht rechtzeitig seine 230000 Euro

nach Woking in England überweist, ist raus. Im Vergleich zum Basisfahrzeug 570S wiegt der Neue gleich 100 Kilo weniger, weist dafür 30 Pferde mehr auf, die den 600 PS starken Boliden innerhalb von 2,9 Sekunden von null auf Tempo 100 oder 8,2 Sekunden von null auf 200 km/h bringen, ehe die Spitze von 328 km/h erreicht wird. Wirklich beeindruckend ist

der lockere Umgang mit dem 600LT, seine Leichtigkeit, mit der er diese Power auf die Straße bringt, wie messerscharf um die Kurve serscharf er sich durch Kurven lenken lässt, wie sicher er auf dem Asphalt klebt. Auch Nicht-Profis können

mit dem 600LT sehr zügig unterwegs sein. Zentrales Element im 600LT bleiben natürlich der hochgezüchtete V8-Motor und das 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe. Beide bilden eine perfekte Arbeitseinheit und sind Spaßtreiber, wie es nicht besser sein könnte. Im Modus „Sport“ erfolgt während des Schaltens eine kurzzeitige Unterbrechung des Zündfunken, was den

Gangwechsel nochmals beschleunigt und den Auspuffrohren ein Knallen entlässt. Recht brutal wird die Sache allerdings im Modus „Track“. Dann glaubt man, es schlägt einem beim Wechsel der Getriebezahnräder jedes Mal einer ins Kreuz. McLaren nennt das „Drehmomentstoß“. Nicht zuletzt dieser Stoß verdeutlicht, dass der 600LT für die Rennstrecke konzipiert wurde.

Messerscharf um die Kurve

MORGENPOST am Sonntag **MOPO-EXTRA** Freizeitgutschein 2 für 1

WEIHNACHTEN auf dem Balkon

Eine rasante Verwandlungskomödie von Gilles Dyrek

COMÖDIE Dresden GILT FÜR DIE VORSTELLUNGEN 2. | 3. DEZEMBER 2018 TICKETHOTLINE 0351 866 410

Der Gutschein erscheint am 25.11.18! Bis zu 34 € Ersparnis!

* Die Morgenpost ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

Dienstleistungen

! GERÜMPELHUGO !
Abriss und Beräumung von Lauben, Garagen. Entferne Tapeten, Fliesen, Nachlassberäumung.
Tel. (0 37 22) 9 55 36 o. 01 52-26 06 70 45

Augenlicht RETTER gesucht!
cbm
www.augenlichtretter.de

ORIGINAL sächsisch

Back- und Kochschürze für Sie Zugewinn € 14,95! mit verstellbarem Nackenschutz

JETZT BESTELLEN!
(0351) 48 64 18 27
www.editionSZ.de

*Original Sächsisch ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

MEIN MOPO KINO

THE MUNSTERS DVD 3

Morgenpost + DVD je **3,80 €**
nur **3,80 €**
MOPO ohne DVD je 0,90 €

DVD 1 13.11. DVD 2 20.11. DVD 3 27.11.

Bei Ihrem Zeitungshändler erhältlich. Nur solange der Vorrat reicht.

Ab 13. November gibt's die Kult-Serie auf 3 DVDs in Ihrer MOPO.

* Die Morgenpost ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

Abonnenten erhalten die DVD gegen Vorlage ihrer reaktivierten Mopo-Card kostenlos in allen Service- und Treffpunkten der Sächsischen Zeitung.

CHEMNITZER MORGENPOST

Foto: Klaus Jellicka

Deutsche im All



Allerlei

Wie faszinierend Raumfahrt und die Welt-raumforschung sind, das zeigt das Deutsche Raumfahrtmuseum in Morgenröthe-Rautenkranz (Foto, Bahnhofstraße 4). Die aktuelle Sonderausstellung „Deutsche im All - es begann 1978“ blickt auf die Flüge aller elf deutschen Raumfahrer zurück. Im Mittelpunkt steht der Flug von Sigmund Jähn, der als erster Deutscher zusammen mit seinem sowjetischen Kommandanten Waleri Bykowski im Weltraum war. Interessante Dokumente und Exponate erzählen von diesem Ereignis. Teilweise finden sich auch kuriose Sachen, die Jähn aus seinem privaten Fundus zur Verfügung gestellt hat, unter den Ausstellungsstücken. Weitere Themen sind 35 Jahre Space-lab, 25 Jahre D2-Mission, 20 Jahre ISS und 10 Jahre Columbus-Labor. Geöffnet ist täglich 10 bis 17 Uhr. Eintritt: 6 Euro, für Kinder 3,50 Euro.

Heitere Bierführung

FREIBERG - Heitere Erlebnisse und amüsante Trinksprüche, die sich nach dem Genuss von echtem Freiburger Bockbier leicht merken lassen, machen eine „Freiberger Bierführung“ zu einem kurzweiligen Erlebnis. Dabei lernen Sie nicht nur die Stadt, sondern auch ihre alkoholischen Köstlichkeiten kennen. Die Tour endet in einer Gastwirtschaft, wo ein original Freiburger Kellerbier und ein leckeres Mühlentrost mit Schmalz serviert werden. Treff ist 14 Uhr am Untermarkt/Ecke Stadt- und Bergbaumuseum. Eine Anmeldung unter Telefon 03731/273664 ist nötig. Teilnahmegebühr: 15 Euro.

Lyrik und Lieder

LICHTENTANNE - „Mir geht es nicht unbedingt darum, etwas zu sagen, was noch nie gesagt wurde“, sagt Max Prosa. „Sondern ich will das, was bereits gesagt wurde, so formulieren, dass es gefühlt wird.“ Heute, 20 Uhr, schaut er im Kulturzentrum Sankt Barbara in Lichtentanne (Hauptstraße 30) vorbei und bringt Lyrik, Lieder und Erzählungen mit. Durch Musik bringt er seine Poesie in einem völlig neuen Zusammenhang. Die Karten kosten 18 Euro.

Bestattungskultur

ZSCHOPAU - Wie sich die Bestattungskultur im Laufe der Zeit verändert hat, das erfahren Sie heute, 19 Uhr, bei einem Vortrag im Schloss Wildeck (Schloss Wildeck 1). Gästeführer Michael Kreskowsky stellt Ihnen dabei mit einem Augenzwinkern die unterschiedlichen Bestattungsformen und ihre Bedeutungen vor. Denn während eine Bestattung früher ein öffentliche Ereignis war, findet sie heute meist im Stillen statt. Die Teilnahme kostet 6 Euro.

Theater

Heinz Erhardt ist zurück

ANNA-BUCHHOLZ - „Warum die Zitronen sauer sind“ (Foto) - solche hochkomplexen Fragen von philosophischer Dimension waren auch von Heinz Erhardt nicht leicht zu beantworten. Trotzdem hat er sie mit Vorliebe gestellt. Und so trägt ein Stück am Eduard-von-Winterstein-Theater in Anna-Buchholz (Buchholzer Straße 67) beispielhaft diese Frage als Titel. Es bringt heute, 20 Uhr, den Wortwitz und die absurd-komischen Geschichten des beliebten Komikers auf die Studiobühne. Die Karten kosten 14 Euro, ermäßigt ab 8 Euro.



Treuetest

FREIBERG - Wenn man von seinem schlitzohrigen Vertrauten zu einem Treuetest an seinen Verlobten überredet wird, dann kann das nur selten gut gehen. Diese Erfahrung müssen auch Ferrando und Guglielmo machen. Sie lassen die Standhaftigkeit von Dorabella und Fiordiligi testen, was gehörig nach hinten losgeht. Und am Ende bleibt die große Frage, wann Untreue denn eigentlich beginnt ... Mozarts „Cosi fan tutte“ (Foto) sehen Sie heute, 19.30 Uhr, im Theater Freiberg (Borngasse 1). Eintritt: ab 11 Euro.



Foto: PR

Rock und Balladen

CRIMMITSCHAU - Dirk Ende möchte Musik nicht einfach nur spielen, sondern auch leben. Inspirieren lässt er sich dabei von Simon & Garfunkel, Leonard Cohen, Cat Stevens, Reinhard Mey, Westernhagen und vielen anderen. Die meisten seiner Titel schreibt er selbst. Einen Mix aus Rock, Balladen und vielem mehr präsentiert er Ihnen heute Abend live im Theater Crimmitschau (Theaterplatz). Los geht's 20 Uhr. Die Karten kosten 17 Euro.

Konzert

Kabarett „Homofröhlich“

GLAUCHAU - Leider fühlt sich Ole Lehmann oft als die letzte Gattung seiner Art: der fröhliche Mensch. In seinem neuen Programm macht er sich deshalb auf die Suche nach anderen fröhlichen Menschen und sucht Antworten zu Fragen wie: Warum haben so viele Menschen ihre unbeschwertere Art verloren? Wann sind die Worte „Danke“ und „Bitte“ verschwunden? Warum wird Ole als Homo beschimpft, wenn es doch nur der lateinische Ausdruck von „Mensch“ ist? Wer die Antworten hören möchte, sollte heute, 19.30 Uhr, im Stadttheater Glauchau (Theaterstraße 39) sein. Eintritt: ab 21,55 Euro.

Kein Land in Sicht

CHEMNITZ - Wer mal wieder auf Kreuzfahrt gehen möchte, muss dafür nicht weit reisen, sondern kann sich heute, 20 Uhr, im Chemnitzer Kabarettkeller an der Markthalle einfach Kerstin Heine, Eckard Lange und Andreas Zweigler anschließen. Allerdings könnte es dabei zu Turbulenzen kommen. Denn die beiden kauzigen Herren geraten sich in die angegrauten Haare, und diverse Damen bringen sie noch mehr durcheinander ... Die Karten kosten 19 Euro, ermäßigt 17 Euro.



Angelinas Wichteln

Angelina ist ganz verzweifelt: Wo hat sie nur die ganze Weihnachtsdeko im letzten Jahr hingeräumt? Bergmann, Engel, Räuchermännchen, Nussknacker - nichts findet sie mehr. Und am Wochenende kommt ihr Liebster, um mit ihr die Wohnung aufzuputzen. Er steht doch so auf das traditionelle Wichtelzeug. Tja, wenn Angelina die Kiste nicht findet, muss sie sich wohl etwas anderes einfallen lassen, um ihren Süßen in vorweihnachtliche Stimmung zu bringen. Und ein bisschen Wichtelei ist da schon mal gar keine schlechte Idee...



23.11.2018



Tina und Harold Ehrenberg wollen das Geld für ihren Ruhestand zurücklegen.

Paar knackt Jackpot mit altem Lotto-Schein

Surriles aus aller Welt

MANDEVILLE - Tina und Harold Ehrenberg aus dem US-Staat Louisiana haben vor Thanksgiving ihr Haus noch mal richtig auf Vordermann gebracht. Schließlich sollte sich die Verwandtschaft wohlfühlen.

Und beim Putzen fiel dem Paar ein Stapel ungeprüfter Lotto-Scheine in die

Hände. Zum Glück haben sie diese nicht einfach entsorgt. Auf dem Schein vom 6. Juni nämlich stimmten alle Zahlen mit der Ziehung überein. Die beiden hatten somit den Jackpot geknackt und 1,8 Millionen Dollar (1,6 Mio. Euro) gewonnen. Die Ehrenbergs konnten ihr Glück nicht fassen: „Ich habe

die Gewinnzahlen-Hotline immer und immer wieder angerufen“, wurde Tina Ehrenberg in der Lotterie-Mitteilung zitiert. Ihr Mann Harold ergänzte: „Ich wartete darauf, dass irgendwas schief läuft.“ Es lief aber alles glatt. Die Ehrenbergs holten ihren Scheck ab. Übrigens: In zwei Wochen wäre der Tipp-Schein ungültig geworden...



Seit 2003 ist Reiner Calmund (70) mit seiner dritten Frau Sylvia (47) verheiratet. In einer zweistündigen Doku blicken sie auf Callis Karriere zurück.

Reiner Calmund wird heute 70!



Sein größter Geburtstagswunsch ist ein Anruf von ganz oben ...

Schon 14 Jahre ist es her, dass Reiner Calmund sich aus dem Profi-Fußball-Geschäft zurückgezogen hat. Doch seine Umtriebigkeit ist seitdem gefühlt genauso hoch geblieben wie sein Gewicht. Er ist und bleibt ein „Hansdampf in allen Gassen“, wie der „Kicker“ ihn beschreibt.

Calli engagierte sich auch für Dynamo Dresden. 2002 organisierte er ein Benefizspiel zwischen der SGD und Leverkusen zugunsten der Hochwasseropfer.

Calli selbst sagt über

sich: „Ich bin hyperaktiv.“ Und auch wenn er heute seinen 70. Geburtstag feiert, ist er ganz fest überzeugt: „Für den Ruhestand bleibt immer noch Zeit.“ Gesucht hat er ihn nicht, hat in der Zwischenzeit Bücher geschrieben, hält Vorträge und gehörte unter anderem zum festen Jury-Team bei „Grill den Henssler“. Und er ließ die Öffentlichkeit daran teil-

haben, wie er 30 Kilo verloren hat. Aber die Liebe zum Genuss und Appetit haben sich anschließend wieder durchgesetzt. Calli findet's nicht schlimm. Er ist mit sich im Reinen. Und Calli wäre nicht Calli, wenn er seinen runden Geburtstag nicht im XXL-Format feiern würde. Das tut er: Heute geht's ruhig zu, ganz in Familie. Die eigentliche Sause steigt am Sonntag

mit Freunden und Weggefährten im Phantasialand bei Köln. Aber dann wird Calli doch noch sentimental: „Mein größter Wunsch zum 70. wäre, dass meine Mutter aus dem Himmel anruft, sie per Bildtelefon ihre Kinder und Enkel sieht, und wir ihr sagen können, dass es uns gut geht.“ Das weiß sie sicher auch so, lieber Calli. Alles Gute!



Arafat Abou-Chaker und Bushido (40, r.) waren 14 Jahre lang Geschäftspartner. Seit Anfang 2018 gehen sie getrennte Wege.

Razzia bei seinem ehemaligen Freund Sollte Bushido entführt werden?

KLEINMACHNOW - Anfang des Jahres hatte Rapper Bushido (40) alle Beziehungen zum Berliner Clan-Boss Arafat Abou-Chaker abgebro-

chen. Die beiden verband eine lange Freundschaft. Nun fürchtet der Musiker Rache. Bis zum Frühjahr hatten Bushido und Abou-Chaker mit ihren Familien auf einem Anwesen südwestlich von Berlin gelebt. Dann zog der 40-Jährige weg. Gestern durchsuchte die Polizei zwei Stunden lang das Gelände. Laut „Bild“ soll es Hinweise geben, dass Bushido oder ein Familienmitglied entführt werden sollte. Seit ihrer Trennung hat die Berliner Polizei beide Seiten im Auge. Bushidos Frau Anna-Maria Ferchichi (36) sagte kürzlich in einem Interview: „Wir haben Angst, dass jemand auf uns schießt. Eigentlich rechnen wir jeden Tag damit.“



Nach Jens Büchners Tod Seine Dani will auf Mallorca bleiben

Daniela Büchner (40) hatte Jens 2015 bei einem Stadtfest in Delmenhorst kennengelernt. Kurz darauf zog sie zu ihm nach Mallorca.

PALMA - Nach dem Krebs Tod von Jens Büchner (†49) muss seine Witwe Daniela (40) viele Entscheidungen treffen. Die Frage, wo sie in Zukunft mit ihren Kindern leben will, hat die 40-Jährige nun für sich beantwortet. „Dani wird Mallorca nicht verlassen. Sie hat diese Insel gemeinsam mit Jens lieben gelernt. Das ist auch in Jens' Sinne“, sagte ihr Manager Carsten Hüther der „Bild“. Am Wochenende soll Jens auf seiner Lieblingsinsel beigesetzt werden. Unklar ist unterdessen, wie es mit „Goodbye Deutschland“ weitergeht. Das TV-Team hatte die Familie bis kurz vor Jens' Tod begleitet. „Ob und wann eine Sondersendung ausgestrahlt wird, werden wir in Absprache mit der Familie entscheiden“, erklärte VOX-Sprecher Niklas Fauteck.

MORGENPOST

Mark Forster hat Bambi verschenkt

HALLE - Erst vergangenen Freitag hatte Mark Forster (34) seinen ersten Bambi gewonnen - als bester nationaler Sänger („Herz über Kopf“). Doch das goldene Rehlein ist er schon wieder los.

Er hat die Statue an seine Mutter verschenkt, verriet er im Interview mit dem Radiosender MDR Jump. „Sie hat ihn wirklich mitgenommen.“ Er habe Familie und Freunde in der Vergangenheit etwas vernachlässigt. Deswegen bemühe er sich jetzt, seinen Promi-Alltag mit ihnen zu teilen - wohl inklusive der Trophäen.



Mark Forster (34)

Foto: cipa/Jens Kalaene



Ihr Ex will den Ring zurück Paris Hilton entlobt!



Chris Zylka (33) hatte Paris Hilton (37) im Ski-Urlaub Anfang des Jahres einen Heiratsantrag gemacht und ihr den tropfenförmigen 20-Karäter an den Finger gesteckt.

LOS ANGELES - Zwei Mal war Hotel-Erbin Paris Hilton (37) schon verlobt. Und jedes Mal beendete sie die Beziehung, bevor es zum Jawort kam. Der dritte Versuch sollte der letzte sein. Doch auch diese Verlobung ist nun passé - trotz atemberaubendem Klunker für zwei Millionen Dollar! Und genau diesen will ihr Verflössener nun zurück.

Ein Sprecher des Schauspielers teilte mit: Chris Zylka (33) habe den 20-Karäter gekauft und von seinem Geld bezahlt. Das sieht Paris jedoch ganz anders. Ein Insider berichtete der „New York Post“: „Ein Juwelier hat Paris den Ring geschenkt, und sie wird ihn behalten. Chris hätte nie das Geld dafür gehabt.“ Der Schauspieler soll in seiner Karriere bisher weniger als vier Millionen Dollar verdient haben. Für solch einen Ring hätte er womöglich sein gesamtes Ersparnis ausgeben müssen. Es steht Aussage gegen Aussage.

Wer da wohl am längeren Hebel sitzt? Der Insider kennt übrigens auch die Gründe für die Entlobung: „Sie kommen aus verschiedenen Welten. Er aus Ohio, sie aus Beverly Hills. Sie musste immer für alles bezahlen. Er war einfach nicht auf ihrem Level.“

Foto: imago

Andy Borgs Eltern glaubten nicht an Schlager-Karriere

PASSAU - Andy Borg (58) steht seit mehr als 35 Jahren auf der Schlager-Bühne. Erst jetzt verrät er: Ausgerechnet seine Eltern glaubten nicht an ihn.

„Meine Eltern haben gesagt: Du kannst mit der Musik mal keine Familie ernähren“, sagte der gebürtige Wiener der Musikzeitschrift „Meine Melodie“.

Deshalb hatte er vorsichtshalber eine Ausbildung zum Mechaniker gemacht. Stolz fügt er hinzu: „Aber dann hab ich's ihnen gezeigt!“ Mittlerweile hat er 27 erfolgreiche Alben veröffentlicht. Und nun bekommt er „eine wunderschöne Zugabe“, wie er sagt - endlich wieder eine monatliche TV-Show.

Mit seiner neuen TV-Show hat sich Andy Borg (58) schon vorzeitig ein Weihnachtsgeschenk gemacht. Am 22. Dezember geht's los.



Foto: dpa/Bodo Schackow

Das Fachgeschäft für Uhren & Schmuck mit Großuhren-Studio und eigener Meisterwerkstatt

09111 Chemnitz · Rosenhof 6
Tel. (0371) 6 74 98 48
Fax (0371) 6 74 98 52
www.schneider-juwelier.de

WIR HABEN, WAS IHNEN GEFÄLLT.

25% Rabatt

Nicht für Großuhren, Neubestellungen und Leistungen der Meisterwerkstatt.

SCHNEIDER
Uhrmachermeister & Juwelier

Gilt bis 08.12.2018 für Uhren & Schmuck.